

ALBATROS-TOURS

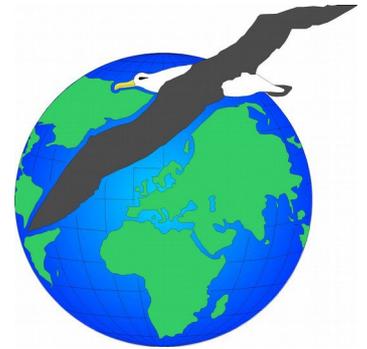
ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 ★ 64625 Bensheim ★ Tel.: +49 (0)6251 22 94

Fax: +49 (0)6251 644 57 ★ <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: schneider@albatros-tours.com



China/Sichuan

vom 07.06. bis 26.06.2016



Veranstalter

Albatros Tours

Örtlicher Guide

Roland Zeidler

Teilnehmer

Klaus und Pia Handke

Foto: Pia Handke

Vorwort

China ist nicht nur wirtschaftlich, sondern auch biologisch ein Land der Superlative. Allein 556 Säuger- und über 1300 Vogelarten wurden hier bisher nachgewiesen. Auf einer ersten Reise im Januar 1997 mit Jürgen Schneider lernte ich den sehr dicht besiedelten und intensiv genutzten Osten des Landes kennen.

Auf dieser zweiten Reise nach Sichuan im Westen des Landes haben wir ein überraschend „grünes“ und landschaftlich abwechslungsreiches China erlebt mit spektakulärer Gebirgslandschaft, ausgedehnten und menschenleeren Hochebenen mit Grasland und schönen Dörfern im tibetanischen Baustil. Tourismus mit „Bleichgesichtern“ aus Nordamerika und Europa gab es in dieser Region kaum. Auch mit englischen Sprachkenntnissen kam man hier nicht weit.

Natürlich haben wir auch das moderne China erlebt mit neu gebauten riesigen Satellitenstädten, völlig verbauten Flussauen und gigantischen Straßenbauprojekten und überdimensionierten Infrastruktureinrichtungen (z.B. in manchen Nationalparks). Immer wieder stießen wir auch auf Fehlplanungen wie leere Hotels, verfallene Beobachtungseinrichtungen und 100te von Teestuben im Grasland ohne Kunden...

Bemerkenswert war auch die reibungslose Organisation riesiger Touristenströme in Jiuzhaigou und Emei Shan.

Unser deutscher Guide Roland, der in China seit vielen Jahren lebt und fließend chinesisch spricht, war ornithologisch außerordentlich versiert und kannte genau die Örtlichkeiten und fast immer alle Stimmen. Er hat uns mit seinem Geländewagen sicher auch auf sehr schwierigen Pisten (z.B. in Longcanggou) durch das Land gefahren. Bemerkenswert war auch die große Flexibilität bei dem Reiseablauf, da die meisten Hotels nicht fest gebucht waren. So konnten wir den Reiseverlauf entsprechend der Witterung und „fehlender“ Wunscharten variieren und vor Ort noch neue Ziele einbauen (z.B. Übernachtung in einem tibetanischen Dorf, Besuch eines Panda-Centers, Suche nach dem Fahlbürzel-Mennigvogel bei Duijagan, Besuch von Longcanggou).

Auch mit dem Wetter hatten wir großes Glück: Wir erlebten nur wenige Regentage und fast keinen Nebel in den Bergen. Überhaupt war der Reisemonat Juni für uns ideal: Fast alle Vögel waren noch aktiv, viele Pflanzen blühten und die Temperaturen im Hochgebirge waren angenehm!

Insgesamt zählte diese Fahrt zu meinen ornithologisch erfolgreichsten Reisen. Trotz meiner früheren Fahrten nach Nepal (2x), Bhutan und in den indischen Norden habe ich noch über 80 neue Vogelarten, darunter viele Raritäten und Endemiten, gesehen! Auch für Säugetiere war die Fahrt u.a. mit Beobachtungen von Takin, Blauschaf, Pallas-Katze und drei Dacharten sehr ergiebig!

Landschaften, Pflanzen, Vögel und „Land und Leute“ boten auch photographisch viele schöne Motive. Insgesamt eine Reise, die ornithologisch und photographisch interessierten Individualisten unbedingt zu empfehlen ist!

Klaus Handke

Übersicht über das Tagesgeschehen in Kurzform:

- 07.06.16: Flug von Bremen über Frankfurt nach Chengdu
- 08.06.16: Chengdu – Weiterfahrt nach Wolong (3 Ü Tian Zhen- Hotel/2000 m NN)
- 09.06.16: Wolong – Balang Pass – Wolong
- 10.06.16: Wolong – Urwald Deng Sheng – Wolong
- 11.06.16: Wolong- Balang-Pass - Rilong - Mengbi Pass - Choktse (Tibetanisches Dorf) (1Ü)
- 12.06.16: Choktse - Zoige (Ruoergai) (3 Ü Zoige Hotel/3400 m NN)
- 13.06.16: Zoige
- 14.06.16: Zoige
- 15.06.16: Zoige - Jiuzhaigou (2 Ü/2000 m NN))
- 16.06.16: Jiuzhaigou
- 17.06.16: Jiuzhaigou - Pingwu (1 Ü/700 m NN))
- 18.06.16: Pingwu - Tangjiahe Nature Reserve (Grand Hotel 2 Ü/1500 m NN)
- 19.06.16: Tangjiahe Nature Reserve
- 20.06.16: Tangjiahe Nature Reserve – Duijagan (1 Ü im Hotel Gingko).
- 21.06.16: Duijagan - Emei Shan 2500 m NN (1 Ü)
- 22.06.16: Emei Shan Gipfel - Emei Shan Ort am Bergfuß (1 Ü)
- 23.06.16: Emei Shan Longcanggou (Lungzango) (2 Ü/900 m NN)
- 24.06.16: Longcanggou
- 25.06.16: Longcanggou – Chengdu
- 26.06.16: Chengdu – Frankfurt -Bremen

Einige Infos zu Sichuan:

Der Name bedeutet „vier Flüsse“

Fläche: 485 000 km²

Einwohner: 81 Mio.

Bevölkerungsdichte: 170 E./Km²

Hauptstadt: Chengdu (14 Mio. E. mit Umland)

Lage: östl. des tibetan. Hochplateaus am Oberlauf des Jangtsekiang

Die Provinz liegt am Rand der Überschiebungszone von indischer und eurasischer Platte (daher sehr erdbebengefährdet – das letzte schwere Erdbeben war 2008!)

Der Kern der Provinz, das Sichuanbecken, hat subtropisches Klima mit 350 frostfreien Tagen, wg. Wolken- und Nebelbildung nur 25-30 Sonnentage

Die Provinz ist mit ca. 7.5 Mio. ha Wald noch sehr waldreich

1,5 % der Bevölkerung sind Tibeter und 2,6 % Angehörige der Quiang-Minderheit, 95,5 % der Bevölkerung sind Han-Chinesen

Sichuan-Küche: sehr scharf (Chili, Sichuan-Pfeffer), sehr hoher Fleischanteil, darunter viele Innereien wie Lunge und Darm, Schweinsrüssel und Hahnenkamm....

Sichuan-Pfeffer: getrocknete Beeren der Stachelesche, ein Strauch aus NW-Sichuan

Highlights – besonders schöne Naturbeobachtungen:

- Pallaskatze (Zoige)
- Takin (Tangjiahe)
- 3 versch. Dachsarten (Asiatischer Dachs, Honig- und Sonnendachs)
- Blauschafe (Balang-Pass)
- Braunkehl-Keilschwanzhuhn (Wolong)
- Temmincktragopan (Longcanggou)
- Tibetkönigshuhn (Balang-Pass)
- Schwarzhalskranich mit Nest (Zoige)
- Würgfalke (Zoige)
- Davidnichtigall (Wolong)
- Przewalskikleiber (Baxi)
- Hodgsons Baumläufer mit Nest (Emei Shan)
- Purpurnhähnchen (Nähe Balang-Pass, bei Hongyuan u. Zoige)
- Flammenkrönchen (Wolong)
- Brillenpapageimeise (Baxi)
- Grauhauben-Papageimeise (Emei Shan)
- Goldstirn-Papageimeise (Longcanggou)
- Sumpflerche (bei Zoige)
- Rotbrustbraunelle (bei Zoige)
- Moostimalie (Wolong)
- Rubinkehlchen (zw. Zoige und Gonggangling-Pass)
- Sichuanhäher (Gonggangling-Pass)
- Wellenhäherling (Wolong, Jiuzhaigou)
- Zappeys-Blauschnäpper (Tangjiahe)
- Blaukehlschnäpper (Longcanggou)
- Rostbuschsänger (Longcanggou)
- Omeihäherling (Emei Shan, Longcanggou)
- Rotschwanzsiva (Emei Shan)
- Goldalcippe (Tangjiahe, Emei Shan)

- Natter (Pseudoxenodon macrops)
- Wilde Pfingstrosen (Wolong)
- Roter Frauenschuh (Wolong)

Besonders schöne Landschaften/Ortschaften:

- Balang Pass /Wolong
- Mengbi-Pass
- Rhododendron-Pass
- Tannenurwald in Wolong (Deng Sheng Reservat)
- Eyarand mit schönen tibet. Dörfern
- Choktse (tibet. Dorf)
- Grasland bei Zoige mit Flower Lake
- Seenlandschaft im NP Jiuzhaigou (erinnert an Kanada)
- Wanderungen im Tanjiahe-NP

Besonders schöne oder bemerkenswerte Quartiere:

- Im tibet. Dorf Choktse
- Hotel in Tangjiahe (Zimmer)

Besonders gutes Essen:

- In Wolong (9. u. 10.6.)
- Zoige (12. u. 13.6.)
- In Jiuzhaigou am Hotel
- Vor dem Tangjiahe-Schutzgebiet
- Emai Shan (in der Stadt am 23.6.)
- Hot pot in Chengdou (25.6.)

Kleinere Pannen, Pleiten, unschöne Erlebnisse:

- Mehrstündige Wartezeiten vor Baustellen
- Extrem schlechte Straße in Longcanggou
- Autoreparatur in Ya 'An mit ca. 3-stünd. Wartezeit
- Manchmal etwas aufdringliche und laute Chinesen.(z.B. Selfie-Fotos)
- Zahlreiche übereifrige Fotografen (militärisch gekleidet) in Wolong beim Grünschwanz-Monal
- Rücksichtsloses Drängeln bzw. Autofahren
- Manchmal etwas sehr spartanisches Frühstück und Mittagessen
- Klaus Handgepäck wird in Frankfurt akribisch auf Sprengstoff untersucht

- Pia und Roland werden in Baxi bzw. Jiuzhaigou krank

Was haben wir verpasst (Auswahl):

Serau, Tibetrebhuhn, Nepalbekassine, Himalayafischuhu. Rotkopftrogon, Sichuankauz, Tigerwürger, Rotkopf-Nachtigall, Ruß- und Brauenschwanzmeise, Swinhoeblauschnäpper, Flecken- und Rotkopfbuschsänger, Buntkopfalcippe, Gelbstirn-Papageimeise, Schmuck-, Blanford- und Gebirgsgimpel, Sichuan-Baumläufer, Halsbandkrähe und Maskenammer

Am regelmäßigsten beobachtete Vogelarten (Anzahl der Beobachtungstage in Klammern):

Gebirgsstelze (16x), Langschwanz-Mennigvogel (15x), Wasserrötel (13x), Dschungelkrähe (12x), Sperberkuckuck (12x), Bergkohlmeise (12x), Sichuanlaubsänger (12x), Schluchtenlaubsänger (12x), Weißkopf-Rotschwanz (11x), Bachstelze (11x), Tibetwürger (10x), Kastaniendrossel (10x) und Bergbuschsänger (10x)

Am häufigsten beobachtete Vogelarten (Anzahl der Vögel in Klammern):

Gebirgsstelze (ca. 250), Feldsperling (über 200), Rotschenkel (ca. 150), Kaschmirschwalbe (über 150), Sichuanlaubsänger (über 150), Salim Alis Segler (über 130), Orientfelderche (über 130), Claudias Laubsänger (über 120), Rötelschwalbe (über 110), Braunkopfmöwe (ca. 105), Blässhuhn (100 Ex.)

Bemerkenswerte Nachweise:

Rohrdommel (Flower Lake)
 Mongolenregenpfeifer (Zoige)
 Schwarzspecht (Baxi)
 Goldbauchelster (Emei Shan)
 Schwarzkehl Nachtigall (Wolong)
 Goldschnäpper (Zoige-im offenen Grasland)
 Rotbrustbraunelle (Zoige)
 Rosenschwanzgimpel (Zoige)

Endemiten (N=47)

Grünschwanzmonal, Schmalschwanz-Ohrfasan, Blauer Ohrfasan, Goldfasan, Schwarzbrust-Haselhuhn, Sichuanhäher, Davidblauschnäpper, Blaukehlschnäpper, Zappeys Fliegenschnäpper, Tibetmeise, Schwarzkragenmeise, Davidmeise, Schmuckmeise, Sichuanmeise, Weißbrauenmeise, Przewalskikleiber, Rhododendrondrossel, Chinasingdrossel, Sichuan-Felserdrossel Schwarzkehl Nachtigall, Davidnachtigall, Sichuan-

Buschsänger, Schopfhähnchen, Sichuanlaubsänger, Yunnanlaubsänger, Emeilaubsänger, Claudias Laubsänger, Davidlaubsänger, Thailaubsänger, Alström-Laubsänger, Davidhäherling, Kansuhhäherling, Wellenhäherling, Riesenhäherling, Elliiothäherling, China-Graubauchhäherling, Omeihäherling, Streifenbabax, Bergalcippe, Davids Alcippe, Brillenpapageimeise, Dreizehen-Papageimeise, Grauhauben-Papageimeise, Auroragimpel, Rosenschwanzgimpel, Bindengimpel und Bleiammer;

Vögel der Reise:

Temmincktragopan (Longcanggou)

Grauhauben-Papageimeise (Emei Shan)

Sichuanhäher (15.6.)

Praktische Hinweise für künftige Reisen:

- Wasserkocher sind auf den Zimmern vorhanden; Tee, Kaffee und Milchpulver sollte man mitbringen
- Kühlschränke sind in den Hotelzimmern nicht vorhanden
- Meistens gibt es keine kühlen Getränke in den Restaurants
- Handtücher sollte man mitnehmen (nicht immer in allen Hotels vorhanden)
- Eventuell Brot mitnehmen (gibt es praktisch nicht)
- Eventuell auch Besteck mitnehmen – es gibt nur Stäbchen
- Spektiv ist nicht erforderlich (hat Roland immer dabei)
- Wanderstöcke sind manchmal nützlich
- Trinkgelder sind nicht üblich
- Man braucht nur sehr wenig Geld für den pers. Bedarf (ca. 50-100 Euro), da Lebensmittel und Getränke sehr günstig sind (z.B. 50 Cent für ein Bier im Restaurant)

Typisch für das Reiseland (Auswahl):

Zum Essen gibt es immer grünen Tee

Normale Stecker passen

Überall ist Wifi vorhanden

Speisekarten sind fast immer in chines. Sprache

Nur wenig Menschen sprechen englisch

Bewohner verhalten sich sehr ungezwungen (z.B. beim Fotografieren) und suchen sehr engen Körperkontakt

Es wird rücksichtslos gedrängelt (Straßenverkehr, Warteschlangen)

Chinesen sind oft sehr laut (Restaurants, in der Natur)

Übersicht über das Tagesgeschehen

Dienstag, 7.6.2016

Unser Sohn Bernd bringt uns um 8.00 h zum Flughafen nach Bremen. Abflug um 10.40 h mit Lufthansa nach Frankfurt und Weiterflug um 14.45 h mit Air China 8350 km nach Chengdu mit mäßigem Service und Essen.

Mittwoch, 8.6.2016

Landung in Chengdu um 6.15 h OT bei 24°C. Es ist trocken und leicht diesig. Unser deutscher Guide Roland, der seit vielen Jahren in Sichuan lebt, holt uns mit seinem Jeep ab und wir fahren von 7- 10.30 h drei Stunden nach Wolong, da unser ursprüngliches Ziel, Emei Shan, wegen einem Feiertag zu überlaufen ist. Fahrt über das Weltkulturerbe Wasserwerk **Dujiangyan** (im 3. Jhdt. v. Chr. wurde mit der Errichtung des Bewässerungssystems die Grundlage für den agrarischen Reichtum der Provinz gelegt) und durch das Erdbebengebiet von 2008 mit vielen Baustellen über streckenweise sehr schlechte Pisten (40 km) mit vielen unbeleuchteten Tunneln. Einmal landen wir sogar in einer unbeleuchteten Tunnelbaustelle, wo wir wegen einer Hebebühne nicht durchkommen können.

Von 10.30 – 11.30 h Einchecken im Hotel Tian Zhen (Tienschen) in **Wolong** (= „Liegender Drache“, benannt nach einer Felsformation am Ort, die einem liegenden Drachen ähnelt). Mittagessen von 12-12.30 h. Wir erleben zum ersten Mal die typ. Sichuan-Küche, die sehr scharf und auf „Innereien“ spezialisiert ist. Als „Arme-Leute-Küche“ haben sich die Einwohner Sichuans darauf spezialisiert, Körperteile zuzubereiten, die im übrigen China weggeworfen wurden. Für unseren Geschmack ist der Verzehr von Hahnenkämmen, Eutern, Köpfen, Hirn, Lunge, Milz, Därmen etc. ziemlich gewöhnungsbedürftig.....

Exkursion bei Dauerregen von 12.30 – 17.40 h auf einen Berg bei Wolong (ca. 250 Höhenmeter) im 2000 km² großen Schutzgebiet. Ca. 10 % der Großen Pandas leben hier! Es geht sehr steil bergauf und wir müssen uns erst an die Höhe gewöhnen.

Hier registrieren wir die ersten Vögel:

Halsbandbülbul (F), Kastaniendrossel, Schmuck- und Bergkohlmeise, Claudias Laubsänger (end.), Omeilaubsänger, Diadem- und Kehlstreifenyuhina, Bergbuschsänger, Davidnachtigall (nur gehört), Gouldnektarvogel, Rubin- und Maskengimpel.

Das Highlight ist aber die extrem seltene Schwarzkehlnachtigall, die wir trotz des Regens sehen. Sie wurde hier in diesem Jahr erstmals nachgewiesen. Der Bestand dieser endemischen und stark gefährdeten Art wird auf unter 1000 Ex. geschätzt.

Zum Abendessen um 17.00 h gibt es Farngemüse, Bittermelone und Lauch. In der ganzen Nacht regnet es weiter.

Donnerstag, 9.6.2016

Abfahrt ohne Frühstück um 4.30 h zum **Balang-Pass** in 3500 m NN, den wir gegen 5.30 h bei 3,5°C erreichen. Wir haben Glück – es ist trocken und wir haben einen schönen Blick auf die umgebenden schneebedeckten 5000er Berge. Klaus ist morgens noch nicht richtig wach und vergisst sogar sein Fernglas im Auto...

Leider sind wir auf dem Pass nicht die ersten... Weitere 20 Personen mit Spektiven und Teleobjektiven in Militärmontur haben sich an der alten Passstraße aufgebaut, um den Grünschwanzmonal abzulichten. Leider fliegt er nicht den „Wunschfelsen“ an, auf den alle Objektiv ausgerichtet sind.

Wir beobachten hier bis 10.30 h und registrieren in größerer Entfernung: Grünschwanzmonal (end.) und Schmalschwanz-Ohrfasan (end.). Sehr gut sehen wir nach einer anstrengenden Waldwanderung das Braunkehl-Keilschwanzhuhn.

Zwischendurch haben wir ein sehr rustikales Frühstück mit hartgekochten Eiern, Weizenknäckern und Banane.

Klaus leidet etwas unter der dünnen Höhenluft und unter dem Genuss von verdorbenem Orangensaft...

Den Rest des Tages verbringen wir mit Wanderungen entlang der Straße nach Wolong. Wir machen verschiedene Stopps in unterschiedlichen Vegetationszonen, u.a. feuchten Sekundärwäldern, Rhododendrongebüsch, Feuchtwiesen, Eichenwäldern mit Flechten und Farnen, u.a. mit Sumpfdotterblumen, Läusekraut, Germer, verschiedenen Orchideen (u.a. ein toller roter Frauenschuh), verschiedenen Irisarten, Sumpfeilchen, Wilden Pfingstrosen, Mehlprimel, Hoher Schlüsselblume, Storchschnabel, Sommerflieder, Heckenkirsche, Berberis, Birken, Rhododendren und vielen weiteren aus Mitteleuropa verwandten Arten. Auffällig viele hier wildwachsende Arten werden in Deutschland als Gartenpflanzen verkauft. U.a. notieren wir Schneetaube, Schwarzschnabel-Oliventaube, Schnee-, Bart- und Mönchsgeier, Sperber, Himalayabussard (*Buteo b. refectus*), Rotschnabelkitta, Blaumerle, Sichuan-Felsendrossel (end.) (Früher Plainbacked Trush), Blauschwanz, Goldschwanz, Weißbrauen-Blauschwanz (geh.), Davidnachtigall, Himalayarotschwanz, Hodgsonsschnäpper, Hodgsons Baumläufer, Flammenstirnen, Goldbinden-, Bianchi- und Blasskehl-Laubsänger, Zaunkönig, Berg (end.)- und Weissbrauenalcippe, Kehlstreifenyuhina, Himalayazeisig, Dünnschnabel- und Sharps Gimpel.

Die Vögel reagieren gut auf Eulenrufe und die Stimmen eines „flocks“, die Roland aufgenommen hat und immer wieder abspielt.

Mittagessen am Auto: Toastbrot, Nashibirne, Erdnussbutter, Streichkäse und Schweinefleisch in Scheiben sowie hartgekochte Eier...

Um 13.30 h Weiterfahrt in Richtung Tal. Immer wieder halten wir an der Straße, wo Roland uns erfolgreich und geduldig viele Arten zeigt.

Nachmittags zieht Nebel auf und es beginnt wieder, leicht zu regnen. Wir beobachten bis 18.30 h und fahren zum Hotel zurück, das wir um 19.50 h erreichen.

Abendessen um 20.15 h. Da heute Drachenbootfest ist (Feiertag), bekommen wir in Blätter eingewickelten Klebreis, in Salzlake eingelegte, hartgekochte Enteneier, Seidentofu mit Chili und Kartoffelcurry mit Yakfleisch (schmeckt wie Rindfleisch).

Da wir morgen wieder um 4.00 h aufstehen, gehen wir heute früh schlafen.

Freitag, 10.6.2016

Abfahrt um 4.45 h bei 12°C in Richtung Tunnel vor dem Balang-Pass auf der vergeblichen Suche nach Goldfasan und Temmincktragopan, die manchmal entlang der Straße zu sehen sind. Nach einer Stunde kurz vor Erreichen des Tunnels beobachten wir bis mittags entlang der Straße und auf kleinen Wanderungen und registrieren 1 Schopfhirsch am Straßenrand und Klaus sieht bei einer kleinen Wanderung, auf der wir einen rufenden Goldfasan (end.) mit dem Tape locken, schließlich sehr kurz einen männlichen Goldfasan. Außerdem hören wir Blut- und Koklasfasan und sehen Bart-, Himalaya- und Mönchsgeier, Steinadler und Schopfhabicht, Davidnachtigall, Kurzflügel-Rotschwanz, Gelbbauch- und Olivbuschsänger, Davidlaubsänger (end.), Wellen-Häherling (end.), Gouldnektarvogel, Gelbschenkel-Kernbeißer und Rubingimpel.

Mittags Weiterfahrt zum Deng Sheng Reservat, wo wir uns von 13.00 bis 17.30 h auf einem gut ausgebauten Wanderweg ohne andere Touristen aufhalten. Der Weg führt zunächst durch einen stark von Yaks und Ziegen beweideten Weidenwald und mündet nach einer Stunde in einen Urwald aus Hemlocktannen und Rotbirken mit Rhododendren und Bambus. Sehr viele Pflanzenarten sind zumindest auf Gattungsniveau identisch mit unserer mitteleuropäischen Flora (z.B. Prunella, Galium, Ligularia, Dentaria, Kaukasus-Vergissmeinnicht, Sanikel, Circaea, Chrysosplenium, Fragaria, Lunaria u.a.). An Vögeln sehen wir Dreifarbenschnäpper, Hodgsons Baumläufer, Moostimalie (sehr schön frei), Zimtkehl- und Rußschnäpper.

Um 18.30 h Rückfahrt nach Wolong. Kurz vor Wolong im Kulturland registrieren wir Wiedehopf, Tibetwürger und „Pakistanlaubsänger“ (Ph. affinis). Weiterfahrt über eine steile Serpentinstraße zu einem Kloster auf der erneuten Suche nach dem Goldfasan. Roland ist entsetzt, dass der Standort durch eine Dornenhecke versperrt ist und nun beweidet wird. Der Goldfasan lässt sich daher weder hören noch blicken.

Eintreffen im Hotel um 19.15 h. Abendessen um 20.00 h. Das Restaurant ist voll besetzt mit sich sehr laut unterhaltenden Chinesen. Das Essen ist heute besonders lecker: es gibt Reis mit Rösti und Frühlingszwiebeln, Huhn mit Erdnüssen, Ingwer, Sichuan-Pfeffer und Pili Pili sowie Salat mit Huhn. Während man im Restaurant üblicherweise einen kleinen Becher Buchweizentee bekommt und sich die meisten Leute ihr Getränk mitbringen, bestellen wir uns heute wieder 2 Flaschen Bier.

Nachdem es ganztags trocken war, beginnt es abends und nachts wieder zu regnen.

Samstag, 11.6.2016

Aufbruch mit Gepäck um 5.00 h bei 11 °C in Richtung Balang Pass. Es ist wieder trocken. Zunächst suchen wir erneut nach Goldfasan und Temmincktragopan. Auf dem Weg zum **Balang Pass** halten wir nach dem Tunnel im Grasland mit unzähligen Blütenpflanzen immer wieder am Straßenrand und beobachten u.a. Haldenhuhn, Tibetkönigshuhn, Schneetaube, Bart- und Schneegeier, Steinadler, Rhododendrondrossel, Felsenschwalbe, Rosen- und Bergpieper, Alpen- und Strichelbraunelle, Auroragimpel (Chinese Pink-rumped Rosefinch) (end.) und Felsengimpel, Wald- und Mattenschneegimpel sowie Blauschafe.

Auf den durch Pferde und Yaks beweideten Flächen ist ein optimal ausgebildeter Vegetationsaspekt zu sehen. Faszinierend sind bunte Weideflächen mit Rotem Frauenschuh, lila Primeln, gelber Schlüsselblume, Sumpfdotterblume und gelbem Mohn. Gegen 9.30 h erreichen wir bei klarem Himmel und 3°C den 4200 m NN gelegenen Balang Pass, auf dem sich bereits sehr viele Chinesen gegenseitig fotografieren und Gymnastik machen.... Die Wolken am Horizont geben sogar den Blick auf die 6000 m hohen Berge frei. Wir sehen auch endlich die farbenprächtigen Grandalas, die überraschend selten sind. Nach dem Pass passieren wir eine Zone mit blühenden Alpenrosen und erarbeiten uns mühsam das Bergrubinkehlnchen, das sich nur sehr schwer anlocken lässt...

Bei einem weiteren Halt sehen wir nah das prächtige Purpurnhähnchen – eine unserer Wunscharten! Gegen 13.00 h passieren wir das tibetanische Dorf **Rilong**. Der ganze Ort ist eine einzige Baustelle, die nur mittags für jeweils eine Stunde abwechselnd in beiden Richtungen durchfahren werden darf. Die Durchfahrt ist eine wahre Schlammschlacht... Anschließend durchqueren wir ein weites Tal mit tibetanischen Häusern – Weiß angemalte Steinhäuser mit rot ummalten Eingängen und Fenstern und aufgemalten Glückssymbolen. Die Dörfer sind im Gegensatz zu chinesischen Dörfern liebevoller gestaltet und mit Blumen geschmückt.

Mittagessen von 14.10 – 14.30 h. Es gibt Nudelsuppe mit Fleischeinlage in einem spartanisch eingerichteten Raum – gekocht wird nebenan – wir verzichten auf die gebratenen Hühnerfüße und Schweinerüssel...aus der Auslage.

Weiterfahrt auf schmaler, sehr holpriger Straße ca. 3 h in Richtung Mengbi Pass. Wir passieren zunächst für viele Kilometer ein enges Tal mit tibetanischen Dörfern. Die Besiedlung wird immer dünner und schließlich fahren wir kurz vor Erreichen des **Mengbi Passes** durch eine Landschaft, die im Schwarzwald liegen könnte...

Um 16.16 h erreichen wir bei 13°C den 4114 m hohen Mengbi Pass, der komplett überweidet ist. Unterhalb des Passes suchen wir im Fichten-Tannenwald mit Rhododendronbäumen von 17 – 18.45 h erfolglos nach dem Sichuanhäher.

Auf der Weiterfahrt versuchen wir vergeblich, ein mit beiden Reifen im Seitenraben gelandetes Auto einer chinesischen Familie auf die Straße zu heben obwohl Roland eine trockene Fichte anschleppt, die als Unterlegkeil dienen soll...Das Auto ist aber zu fest im Straßengraben verkeilt.

Schließlich überlassen wir die Familie ihrem Schicksal und fahren weiter in das restaurierte alte tibetanische Dorf **Choktse** mit alter Festung. Roland fährt mit seinem Jeep in die engen Gassen und organisiert eine Übernachtung für uns bei einer Familie.

Wir beziehen ein geräumiges und sauberes Zimmer im ersten Stock mit Blick auf die Festung, welches wir über eine steile Treppe über den Innenhof erreichen. Abendessen in der Küche der Familie mit Oma, Mutter und Tochter und einer etwas kränklichen, vier Woche alten Katze....

Sonntag, 12.6.2016

Nachts Regen. Die ganze Nacht ruft der einzige Fluchtkuckuck der Reise.

Aufstehen um 5.30 h und vor dem Frühstück kurze Fototour durch den Ort, wo wir mehrere singende Feldrotschwänze sehen. Anschließend um 7.00 h Frühstück im Hof. Es gibt Zamba (geröstetes Gerstenmehl mit Wasser und ranziger Butter), eingelegte/marinierte rohe Kartoffeln, Zucchini und Bohnen sowie ungesalzene Brot.

Um 7.30 h Aufbruch bei 9°C. Es ist trocken, aber bedeckt. Roland zeigt uns den bis zu 2 m hohen Strauch (*Zanthoxylum piperitum*), aus dem der Sichuan Pfeffer gewonnen wird. Die Pflanze gehört zu den Rautengewächsen und ist mit den Citrusgewächsen verwandt.

Charakteristisch ist der prickelnde (nicht scharfe!) Geschmack.

Es geht anschließend nach Norden durch ein dicht bewaldetes Tal von ausgesprochener landschaftlicher Schönheit. Dieser positive Eindruck wird nach einigen Straßenkurven jäh unterbrochen... die Chinesen bauen hier eine Autobahn, die im Wechsel mit Tunnelabschnitten auf Stelzen mitten durch den Fluss verläuft. Erst vor drei Jahren wurde hier eine andere kleinere Straße gebaut, auf der wir jetzt fahren. Wir passieren gewaltige Baustellen. Die Stützpfeiler für die Brücken, die parallel dem Fluss folgen sollen, stehen an manchen Stellen bereits mitten im Fluss...Die tibetanischen Dörfer hier sind sehr schön in

einheitlichem Stil gebaut. Es ist die Region **Eyarond** („Östliches Königinnenreich“), in der eine eigene tibetische Volksgruppe lebt.

Nach einer Stunde weitet sich das Tal, das jetzt intensiv landwirtschaftlich genutzt wird. Wir machen einige Stopps an Kolchosen, an denen sämtliches Gemüse unter Folie angebaut wird (die später mit in den Boden eingearbeitet wird) und sehen die Wunschart Streifenbabax sowie Davidhäherling, Karmingimpel und Bacchusreihher.

An der Straße stehen gewaltige Reklametafeln, auf denen für Yak-Milchpulver geworben wird. Vor dem Passanstieg stoßen wir auf eine gigantische Baustelle für einen Freizeitpark. Allein die Ausmaße des Parkplatzes sind beeindruckend. Mit diesem Bauwerk wird allerdings auch das Landschaftsbild verschandelt.

Später erreichen wir einen Pass, der als Wasserscheide zwischen dem Yangtse und dem Huang Ho (Gelber Fluß) gilt und exkursionieren dort. Hier beobachten wir Purpurhähnchen, Sichuanmeise (end.) und Feldrotschwanz.

Nach dem Pass ändert sich das Landschaftsbild deutlich. Wir erreichen eine baumlose Hochebene mit Grasland – das Hochplateau von **Ruo Er Gai**, das intensiv mit Yaks beweidet wird. Stellenweise ist das Grasland ein Blütenteppich.

Auffallend sind die vielen Teehäuser am Wegesrand. Hier hat eine Nomadenfamilie ein Konzept entwickelt, das nun von hunderten nachgeahmt und wohl auch staatlich gefördert wird. Jedes Teehaus ist gleich und besteht aus einigen Zelten, einem Klohäuschen (oder-Zelt), einem zentralen Platz mit Gebetsfahnen und einigen Pferden, auf denen sich die Chinesen fotografieren lassen. In den nächsten 2 Tagen ist die Hauptstraße von diesen Teehäusern, die fast immer leer stehen, gesäumt. Wir sehen auf der Hochebene Rostgans, Schwarzhalskranich und Graukranich, Rotschenkel, Flusseeeschwalbe, Braunkopfmöwe, Zitronenstelze und Orientfelderleche.

Um 12.40 h erreichen wir nach 130 km bereits **Hongyan** (ca. 40 000 E.) und essen zu Mittag. Wir erleben, wie eine 20-köpfige Gruppe innerhalb von nur 50 Minuten mit mehreren Gängen üppig isst. Es ist locker bewölkt bei 17°C. Eigentlich hätten wir hier übernachten sollen, aber Roland schlägt sinnvollerweise vor, noch 150 km weiter bis Zoige weiterzufahren, da wir hier keine interessanten Arten erwarten können.

Nach dem Mittagessen von 13.45 – 14.30 h Halt an einem Steinbruch mit blütenreichen Feuchtwiesen. Dort sehen wir eine endemische Weißbrauenmeise am Nest, ein Uhunest mit drei Jungen, außerdem Flammenkrönchen, Tibetmeise, Hausrotschwanz und Feldsperlingbruten in der Felswand. Auf der weiteren Fahrt registrieren wir u.a. Uhu, Steinkauz, Moorente, Spornpieper und Mohrenscharzkehlchen.

An einem Feuchtgebiet machen wir einen längeren Halt und sehen dort ein besetztes Schwarzhalskranichnest, Hochlandbussard, Moorente, Rotschenkel, Zitronenstelze, Ohrenlerche, Keilschwanzwürger und Fahluferschwalbe.

Anschließend unternehmen wir eine Wanderung in Richtung eines Hügels auf der erfolglosen Suche nach dem Tibetrebhuhn: Dort beobachten wir Rotfuchs, Steppenmurmeltier, die kuriose end. Tibetmeise und als Highlight die seltene Rotbrustbraunelle. Nur an wenigen Stellen in Sichuan ist diese Art zu sehen. Beim nächsten Halt entdecken wir den sehr seltenen Rosenschwanzgimpel (Pink-tailed Bunting) (end.) und Berghänflinge. Bis 20.30 h Aufenthalt im Sumpfgbiet ca. 50 km sw Zoige (bzw. Rouergai) mit vielen neuen Arten wie Sumpflerche, Mongolenregenpfeifer, Moorente, Teich- und Wasserralle, Weißbartseeschwalbe und sehr vielen Rotschenkeln. Um 21 h erreichen wir **Zoige** (3300 m NN) und essen bis 22.15 h sehr lecker in einem kleinen Restaurant in der City. Einchecken im „Le Grand Large Hotel“. Wir fallen todmüde ins Bett.

Montag, 13.6.2016

Pia hat morgens Migräne.

Abfahrt um 7.00 h bei 6°C und Sonne. Klaus und Roland besuchen zunächst einen Markt und kaufen Dampfnudeln und Obst (Bananen, Mangos, Aprikosen) – Obst ist hier sehr teuer und wird oft anstelle von Blumen bei Besuchen verschenkt!

Den gesamten Vormittag verbringen Roland und Klaus mit der Suche nach dem Tibetrebhuhn und halten dazu an verschiedenen Stellen südlich und nördlich Zoige und notieren:

Sibirische Rehe, laichende „Grasfrösche“, Goldene Acht, Postillon, Berghänflinge, Östliche Schafstelze, Keilschwanzwürger, Tibetmeise und viele Ameisenhaufen, Schachblume, gelbe Potentilla, Spiraea, Daphne, Prunella).

Anschließend vergebliche Suche nach dem Tigerwürger im Stadtgebiet von Zoige. Wir sehen dort Blauelster, Tibetwürger, Zwerglächtaube und Weißwangenstar.

Danach Fahrt durch den „Grassland National Park“ – einer weiten, stark überweideten Ebene nordwestlich Zoige. Die Weideschäden sind stellenweise erheblich – z.T mit starken Erosionsschäden – manchmal ist die Grasnarbe bereits so stark zerstört, dass sich kleine Dünen gebildet haben. Hier weiden hunderte von Yakherden, die erheblich zur Erosion beitragen. Außerdem gibt es unzählige Himalaya-Murmeltiere und Pikas (Schwarzlippige Pfeifhasen), die zusätzlich die Erde unterhöhlen. Die Landschaft ist extrem durch weidende und grabende Säuger umgestaltet worden!

Wir sehen hier Tibetfuchs, Mönchsgeier, Hochlandbussard (auch mit Nest und 2 Jungen), 2 Würgfalken, Sumpflerche, sehr viele Weißbürzel-Erdsperlinge und nach langer Suche auch einige Rothals-Erdsperlinge. Eine große Überraschung war ein Goldschnäpper auf der völlig

strauch- und baumlosen Fläche auf einem Zaun – es handelte sich um einen verspäteten Durchzügler. Auffällig war die Seltenheit von Greifvögeln – trotz der hohen Säugerdichte!

Nachmittags von 17.50 bis 19.30 h Besuch des Feuchtgebietes **Flower Lake** (ca. 40 km n. von Zoige), das für gewaltige Besuchermassen eingerichtet ist. Der Zugang ist nur über einen Shuttle Bus möglich. Von den Holzstegen und Beobachtungsständen aus registrieren wir sehr viele Haubentaucher (mit Jungen), Blässrallen (mit Jungen), Graugänse, Kolbenenten, Rotschenkel, Flusseeeschwalben und Braunkopfmöwen, einige Tafel- und Moorenten, Kuhreihher, Stockente, Teichralle und Zitronenstelzen, Weißbart- und Weißflügelseeschwalben und jeweils einen Grau- und Seidenreiher, eine rufende Große Rohrdommel, eine rufende Wasserralle und eine Reiher- und Schnatterente. In der Nähe des Flower Lakes entdecken wir drei Schwarzstörche. Erstaunlich hoch sind die Eintrittspreise für das Gebiet von ca. 15 Euro!

Auf dem Rückweg nach Zoige treffen wir eine Nomadin, die Roland kennt und uns zu einem Steinbruch führt. Dort beobachten wir von 19.45 bis 20.45 h mit dem Spektiv die seltene Pallaskatze, die in der Dämmerung den Steinbruch verlässt und sich vor Pika-Löchern auf die Lauer legt. Außerdem sehen wir dort Hochlandbussard und Steinsperling.

Rückfahrt nach Zoige und um 21.00 h Abendessen in dem Restaurant, das wir schon von gestern kennen. Einchecken gegen 22.30 h im Hotel.

Dienstag, 14.06.2016

Abfahrt um 6.00 h bei blauem Himmel und 5°C. Fahrt ca. 15 km nach Süden, vorbei an dem Denkmal zum langen Marsch, dann weiter auf schlechter Straße nach Osten. Wir verlassen die Hochebene und gelangen in den dichten Nadelwald von mit einzelnen beweideten Tälern, wo wir um 7.00 h nach dem endemischen Blauen Ohrfasan Ausschau halten. Wir sehen 5 Vögel, 2 Sikahirsche und den endemischen Kansuhäherling, leider aber nicht den Serau, der hier regelmäßig beobachtet wurde.

Pia geht es zunehmend schlechter (Übelkeit, Schüttelfrost) und sie verabschiedet sich für den Rest des Tages und schläft auf einer Waldwiese und im Auto.

Klaus und Roland machen eine sehr erfolgreiche Exkursion von 8 - 12.45 h durch den Nadelwald, auf der über 50 Vogelarten bestimmt werden. Wir treffen auch auf eine belgische Orni-Gruppe, die ohne Guide das Land bereist. Am Ende der Wanderung haben wir fünf besondere Vogelarten sehen können: Schwarzbrust-Haselhuhn (end.), Przewalski-Kleiber (end.), Bindengimpel (end.), Bergalcippe (end.) und Waldbraunelle. U.a. wurden noch beobachtet: Sperber, Sichuanhäher (geh.), Blauschwanz, Bambus-, Zimtkehl- und Hodgsonschnäpper, Hodgson-Baumläufer, Sichuanmeise (end.), Sichuanlaubsänger (end.),

Dunkellaubsänger, Davidhäherling (end.), Weißbrauen- und Maskengimpel, Wendehals (ruf.) und Schwarzspecht.

Mittagessen in einem tibetischen Restaurant bis 14.45 h. Anschließend Fahrt auf eine Bergkuppe mit Nadelwald auf 3600 m NN (natürliche Waldgrenze). Klaus und Roland wandern ca. 5 km bis 19.45 h bergab auf der Suche nach Schwarzbrust-Haselhuhn und dem end. Sichuankauz. Pia bleibt im Auto. Auf der landschaftlich sehr schönen Wanderung zeigen sich nur wenige Vögel. Highlight war die Beobachtung von 2 Schopfhähnchen (end.). Roland hat auf dem Rückweg, um das Auto abzuholen, mehr Glück und sieht gleich mehrere Schwarzbrust-Haselhühner und einen Tibet-Wollhasen. Bei einsetzendem Regen und Gewitter war der Abstieg von Klaus hingegen ornithologisch wenig ergiebig.

Die Suche nach einem Restaurant auf der Rückfahrt war in der dünn besiedelten Gegend nicht einfach. Schließlich essen Klaus und Roland in einem bereits geschlossenen Restaurant im Wohnzimmer der Besitzer. Rückkehr zum Hotel gegen 22.30 h.

Mittwoch, 15.06.2016

Aufbruch von Zoige um 7.30 h bei Regen und 4°C. Pia ist wieder fit, dafür geht es Roland heute mit den gleichen Symptomen schlecht...

Fahrt in Richtung Juizhaigou (ca. 250 km). Südlich von Zoige machen wir bis 10.15 h mehrere Stopps an der Straße mit kleinen Wanderungen auf der erfolglosen Suche nach dem Tibetrebhuhn. In der Hochebene registrieren wir eine extrem hohe Weidedichte durch Yaks. An den Hängen wachsen Seidelbast-Spierstrauch-Gebüsche.

Beim ersten Stopp entdecken wir Weißbrauen- und Tibetmeise. Beim nächsten Halt an einem Steinbruch sehen wir Alpenkrähen und mehrere Auroragimpel.

Auf einer längeren Wanderung auf einen Bergrücken, bei der wir Roland aus den Augen verlieren, registrieren wir Sibirisches Reh, Tibetanische Wollhasen, Purpurnhähnchen, Auroragimpel und einen Fasan.

Nach Verlassen der Hochebene entdecken wir nach kurzem Anlocken ein Rubinkehlchen, das sich schön fotografieren lässt und eine end. Bergalcippe.

Wir passieren Jiuhuang gegen 13.00 h und fahren parallel zum unverbauten Mintjang-Tal in Richtung Juizhaigou nach Norden. Am in 3400 m Höhe warten wir einen Regenschauer ab und exkursionieren von 15-17.30 h bergab durch Tannen-Fichten-Nadelwald mit Rhododendron-Weidengebüschen, gelben Adonisröschen, Eisenhut, Rosen, weißer Potentilla, Dentaria und Polygonatum.

Nach kurzer Suche entdecken wir endlich eine Familie des end. Sichuanhähers mit 2 Jungen. Der Sichuankauz lässt sich leider nicht blicken. Außerdem hören wir Blutfasan, Sichuanmeise (end.), Goldbindenlaubsänger, Elliot (end.) - und Weißbrauenhäherling, Weißbrauengimpel, einige Laufkäfer und zwei Moupin-Pfeifhasen. Die ebenfalls hier

vorkommenden Schwarzbrust-Haselhühner zeigen sich leider nicht. Roland fährt per Anhalter zu seinem Auto und holt uns an der Straße ab. Seinen Parkplatz konnte er nur durch Einschalten des Allrad-Antriebs verlassen.

In einem Robinien-Nadelwaldbestand am Rande des Jiuzhaigou-NPs legen wir einen Halt ein und sehen sehr gut die end. China-Singdrossel. Außerdem hören wir einen Sperberkuckuck, einen Hodgson-Schnäpper und einen Buntspecht.

Der **Nationalpark Jiuzhaigou**, der ca. 300 km von Chengdu entfernt liegt, ist einer der touristischen Hauptattraktionen Chinas. Maximal werden hier 60.000 Touristen pro Tag durchgeschleust. Das Gebiet ist ca. 50x 20 km² groß und hat eine Fläche von 720 km². Die durchschnittliche Höhe liegt bei 2500 m NN (höchster Berg: 4558 m). Ende der 70er Jahre wurde das Gebiet geschützt, 1992 zum Weltkulturerbe und 1997 zu einem Biosphärenreservat ernannt. In dem Gebiet liegen 114 Seen, 47 Quellen und 11 Stromschnellen sowie zahlreiche Wasserfälle. Durch das kalkhaltige Wasser sind die Seen türkisblau gefärbt. Im Park lebt die Minderheit der Quiang mit 1000 Personen in 9 Dörfern. Auf beiden Seiten des Parkeingangs liegen auf einer Strecke von etwa 20 km Hotels und Restaurants aufgereiht. Wir checken im kleinen Hotel Tongyiu gegen 19.00 h ein und haben ein leckeres Abendessen mit einem großen Fisch im benachbarten Restaurant. Roland besorgt noch die Eintrittskarten für den nächsten Tag und verabschiedet sich mit Übelkeit in sein Zimmer.

Donnerstag, 16.6.2016

Roland ist erfreulicherweise wieder einigermaßen fit.

Wir frühstücken um 6.30 h in dem Restaurant des Hotels mit selbst mitgebrachtem Joghurt, Rosinen und Obst – das wäre in Deutschland kaum möglich gewesen!

Anschließend 1,2 km lange Wanderung vorbei an unzähligen Hotels und Souvenirshops zusammen mit tausenden Chinesen zum Eingang des Nationalparks. Neben steil aufragenden Kalkwänden mit dichten Nadel- und Mischwäldern gibt es hier viele klare blaugüne Seen, Wasserfälle und Röhrichtflächen. Der Park ist ausschließlich durch Busse zu befahren, die vom Visitorcenter aus starten und von denen mind. 750 im Einsatz sind. Um 7.30 h starten wir bei 8°C und fahren 14 km vorbei an Kalksinterterrassen bis zur Verzweigung der Straße. Roland organisiert die Weiterfahrt auf der linken Talseite ca. 6 km bergauf. Wir suchen dort auf verfallenen Holzstegen parallel zur Straße im dichten Bergwald vergeblich nach der extrem seltenen Rotkopfnachtigall, die allerdings in diesem Jahr erstmals seit vielen Jahren nicht mehr als Brutvogel festgestellt worden ist. Wir sehen dort u.a. Steinadler, Schopfhabicht, Langschwanz-Mennigvogel, Zimtkehlschnäpper, Hodgson-, Dreifarben- und Rotbauch-Blauschnäpper, Bergkohl-, Japan- und Davidmeise (end.),

Hodgson-Baumläufer, Gelbbauch-Buschsänger, Schluchten-, Sichuan (end.) -, Yunnan (end.) -, Claudias (end.) - und Bianchilaubsänger, Diademyuhina und Rubingimpel.

Pflanzenarten des Nadel-Mischwaldes:

Baumschicht

Tanne, Fichte, Rotbirke, Acer davidii, Kiefer

Strauchschicht:

Bambus, Berberis, Spierstrauch weiß, Falscher Jasmin, Rosa cf. glauca, Cornus, Clematis weiß, Salix, Lonicera, Sambucus

Krautschicht:

Sanicula, Aquilegia, Fragaria, Bromus, Anemone cf japonica, Digitalis, Ranunculus, Polygonatum cf multiflorum, Pyrola...

Gegen 11.30 h stoppen wir nach mehreren Versuchen einen Shuttlebus, der uns wieder zur Weggabelung bringt. Dort essen wir in einem riesigen unterirdischen Restaurantkomplex ausgesprochen schlecht zu Mittag.

Nach dem Mittagessen geht es auf unseren Wunsch hin bei ca. 28°C mit dem Shuttle-Bus bis zum Mirror-Lake, von dem aus wir auf der östlichen Talseite auf breiten Stegen und Treppen zusammen mit tausenden disziplinierten und eifrig mit Handysticks fotografierenden Chinesen abwärts wandern bis zum Pearl-Wasserfall. Überall stehen blitzsaubere Toiletten und Papierkörbe. Die Seen sind extrem klar und nährstoffarm. Deswegen sieht man im Wasser viele Holzrückstände („tausendjährige Bäume“). Neu für die Artenliste ist der europäische Kleiber. Außerdem registrieren wir Bachstelze, Stockente, Purpurpeifdrossel, einen schwarzen Schwalbenschwanz, eine Grosslibelle („Plattbauch“) und Klaus fängt einen gelbschwarzen Bockkäfer. Roland, dem diese Wanderung zu touristisch ist, verlässt uns nach Rücksprache für einige Stunden, um in einem anderen Tal nach der extrem seltenen Przewalskipapageiense zu suchen (erfolglos). Ab dem Pearl Shoal-Wasserfall ist der Boardwalk wegen Feuergefahr gesperrt und wir nehmen den Bus bis zum Nuopri Lang Wasserfall, wo wir gegen 16.30 h wieder auf Roland treffen. Weiterfahrt talabwärts bis zu dem 1200 Jahre alten buddhistischen Tempel Zharu. Hier beobachten wir zwei endemische Wellenhäherlinge, hören einen Chinakleiber und sehen einen Eichelhäher.

Exkursion bis 18.15 h, anschließend laufen wir bis kurz vor das Visitorcenter, wo wir einen Drosselsäbler hören. Rückfahrt mit dem Taxi zum Hotel, das wir gegen 18.35 h erreichen. Abendessen in dem Restaurant neben dem Hotel um 19.30 h.

Freitag, 17.6.2016

Frühstück um 7.00 h in dem Restaurant des Hotels mit selbst mitgebrachtem Essen (Joghurt und leckere Pfirsiche). Anschließend Abfahrt bei blauem Himmel und 8°C. Vor dem Hotel fliegen 2 Amseln (chin. Rasse).

1. Stopp von 8 – 8.30 h an einem verbuschten Trockenhang mit vielen Bläulingen am Rande eines Busparkplatzes: Lazulischnäpper, Bergkohlmeise, Felsenschwalbe, Braunbrustbühl (sehr häufig), Rotscheitelalcepe, Schwarzstrichelsäbler (F), Meisengimpel (F) und Japanmeise.

Weiterfahrt talabwärts zwischen bewaldeten Hängen. Im erweiterten Talraum werden Mais und Kartoffeln angebaut; am Straßenrand blühen Stockrosen und Dahlien.

2. Stopp von 9 – 10 h bei 23 °C an einem verbuschten Trockenhang in einem kleinen Seitental mit Walnussplantagen: Weißwangenhäherling, Rotscheitelalcepe, Bergbuschsänger; außerdem Dickkopffalter, Weißlinge und ein rosa und gelb gefärbter Schwalbenschwanz.

10-10.45 h: Einkauf im Ort **Jiuzhaigou** (Nagpien): Roland besorgt für das Picknick auf dem Pass eine halbe sehr magere Ente und sehr leckeres Sesam-Walnussbrot.

3. Stopp an einem verbuschten Hang hinter einem Stauwerk an der Hauptstraße. Hier lockt Roland erfolgreich ein Pärchen Brustflecken-Papageimeisen an.

4. Stopp von 12-13 h auf dem Weg zum Rhododendronpass in der Nähe des Wuyiao Nature Reserves: in der Mittagshitze (27°C) zeigen sich auf 2600 m NN Auroragimpel, Riesenpapageimeise, Himalaya-Schuppentimalie und Schwarzscheitelhäherling.

5. Stopp in 3000 m NN um 14.00 h bei 26°C: Roland lockt dort die endemischen Dreizehenpapageimeisen (end.) an, die sich sehr scheu verhalten.

Wir halten auf dem **Rhododendronpass** (ca. 3400 m NN) und machen bei 15°C von 14.30-16.00 h Mittagspause und essen Ente mit dem Sesam-Walnussbrot. Das Panorama auf die umgebende Bergwelt ist phantastisch! – Und alles bei größtenteils blauem Himmel...

Wir verlassen ab dem Pass die gute Straße der autonomen tibetischen Region A`Ba und fahren in Richtung Sichuanbecken in den **Bezirk Mian Yang** (5.3 Mio E., 20.200 km²) auf sehr schlechter Straße mit riesigen Schlaglöchern. 2008 gab es auch hier ein schweres Erdbeben. Bei dem Halt an einer ehemaligen Waldarbeiter- und Pandabär-Schutzstation mit einer Art Kiosk, versucht Roland, sich heißes Wasser für seinen Tee zu organisieren.

Hier werden in einem großen Eimer u.a. auch lebende Salamander für 10 Yen/Stk. verkauft. Aufgespießt und gegrillt sollen sie Magenbeschwerden heilen...

6. Stopp von 17 – 19.00 h vor Muzou – der Parkplatz ist mit Bienenvölkern vollgestellt, daher müssen wir an der Straße parken und gehen zu Fuß einen fast zugewachsenen ehemaligen Waldweg leicht bergauf. Wir machen uns auf die (erneut erfolglose) Suche nach dem Goldfasan und sehen Temmincktragopan (leider nur Roland), Rotbauch-Blauschnäpper, Schmuckmeise, Bergkohlmeise, Grünflügelbühlbül, Davidlaubsänger (end.), Sonnenvogel, Weißkehlhärerling, Vireowürgertimalie, Grauwangen- und Rotscheitelalcippe, Rotkopftimalie, Heulbartvogel, Schwarzschnabel-Oliventaube.... und viele rot-gelb-schwarze Zecken, die Klaus und Roland befallen.

Weiterfahrt durch Dörfer einer tibetischen Volksgruppe, die durch weiße Hähne auf den Dächern und hüte-tragende alte Frauen mit weißen Hahnenfedern gekennzeichnet sind. Ein weißer Hahn hatte die Bewohner vor einem Überfall gewarnt. Dank des Hahnes konnten die Bewohner entkommen und in dieses Tal fliehen.

An der Straße sehen wir Pater Davids Felsenhörnchen und Salim-Ali-Segler sowie Kaschmirschwalben.

Um 19.20 h endet unsere Fahrt überraschend an einer geschlossenen Schranke am Ortseingang von **Muzuo**. Im Bereich der nächsten 10 km wird ein Straßenabschnitt geteert und die ganze Straße wird ohne jegliche Ankündigung für den gesamten Verkehr gesperrt. Angeblich soll die Sperrung 4 Stunden dauern.

Klaus und Roland exkursionieren noch bis zur Dunkelheit am Ortsrand und sehen Weißbrauenhärerling und Gelbkehlammer.

Anschließend essen wir im einzigen „Restaurant“ des Ortes zu Abend (gebratene Kartoffelstreifen mit Chili, Frühlingszwiebeln Knoblauch und Ingwer) – die Frühlingszwiebeln lagen in der Küche auf dem Boden und werden gleich ungewaschen weiterverarbeitet...

Gegen 20.50 h richten wir uns zu einem Schläfchen im Auto ein, aber um 21.20 h wird die Sperrung überraschend früh aufgehoben und wir erreichen um 21.45 h unser Hotel in **Pingwu** (700 m NN/190 000 E.), wo wir ein geräumiges Zimmer beziehen (22,- € – zum Vergleich Jiuzhaigou 100,- €).

Samstag, 18.06.2016

Abfahrt aus Pingwu um 7.00 h bei bedecktem Himmel und 21 °C. Im Ort Einkauf von Dampfnudeln und Pfirsichen für das Frühstück. Danach Fahrt in Richtung Südwesten entlang des Fu Jiang-Flusses nach Qingxi. Wir passieren zunächst eine intensiv genutzte

Kulturlandschaft mit Mais, Reis, Spinat, Salat, Zwiebeln, Stangenbohnen und Pilzzuchten unter schwarzer Gaze. In den Gärten wachsen Hortensien, Rosen und Dahlien. Alte Terrassen wurden gerodet und mit Obstbäumen bepflanzt. In Bachtälern werden unsere europäischen Erlenbestände hier durch die Flügelnuss ersetzt. Charakteristisch sind Johanniskrautsträucher, die bei uns als Gartenpflanzen kultiviert werden. Typisches Auengewächs ist das Herzgespann, bei uns eine alte Bauerngartenpflanze.

Auf der Anfahrt zum Pass in 1500 m NN machen wir mehrere Stopps und sehen:

Rötelschwalbe, Chinagrünfink, Rötelsperling, Haarbuschdrongo mit Nest, Grauschmätzer, Schwarzkehl-Schwanzmeise, Goldscheitel-Laubsänger, Rostwangen-Laubsänger (geh.), Braunkopf-Papageimeise, Japan-Brillenvogel, Elster, Spiegelrotschwanz (mit Nest in einer Leitplanke), Koel, Eichelhäher, Gelbkehlammer, Wachtelkauz (geh.), Weißwangenhäherling, Schmuckmeise (end.), Sonnenvogel, David- und Rotscheitelalcippe, Schopfwespenbussard, Sperberkuckuck und Rotkopftimalie. Kurz vor dem Pass wurde der Wald großflächig gerodet und anschließend die Hänge dicht mit Weißkohl bepflanzt...

Um 10.00 h erreichen wir den Pass in 1400 m NN bei 20 °C. Bei der Anfahrt Richtung Tangijare beobachten wir an zusätzlichen Arten: Rotbrustspecht, Madagaskar-Fluchtvogel, Bergbuschsänger, Claudias Laubsänger (end.), Schwarzstrichelsäbler, Vireo-Würgertimalie, Braunkopf-Papageimeise, Graubrauen-Bambushuhn (geh.), Gackelkuckuck (geh.), Grauspecht, Sichuanmeise (end.), Rothalssäbler und Graukopfschnäpper.

Gegen 13.00 h erreichen wir **Qingxi** (Einkauf von Obst und Getränken). Anschließend Weiterfahrt in Richtung Tangijare mit kurzen Stopps am Fluss: Schwarznackenpirol (geh.), Eisvogel, Rotschnabelkitta, Wasseramsel, Braunbrustbülbul und Kuckuck. Die Wunschart Halsbandkrähe zeigt sich leider nicht.

Von 13.45 – 14.45 h haben wir ein sehr leckeres Mittagessen in einem Restaurant mit angegliedertem Hotelbetrieb (ehem. Farm): frittiertes Hühnerbein, Bambussprossen mit Chili, Wolkenohrpilze und Tomaten mit Rührei. Hier halten sich viele Touristen auf, die alle mit frisch geputztem weißen Passat o. Ähnlichem angereist sind. Männer und Frauen sitzen an verschiedenen Tischen und spielen Majong – die Großeltern passen auf die kleinen Kinder auf.

Weiterfahrt in das **Tangijare-Schutzgebiet**. Zunächst müssen Formalitäten erledigt und die Pässe abgeschrieben werden. Nach 30 Min. dürfen wir in den Park fahren. Wir sehen keine Himalaja-Fischeule, stattdessen entdeckt Klaus am Flussufer einen Chinesischen Goral mit einem Jungtier und Roland findet am Hang drei Takins, die sich schön beobachten und fotografieren lassen. In der Aue rufen einige Alstroms-Laubsänger (end.).

Ca. 15 km nach Betreten des Parks erreichen wir das einzige und gigantomanische Hotel Tangijare (ca. 300 Betten). Von außen sozialistischer Flair, die Zimmer, die auf einzelne

Chalets verteilt sind, sind klein, aber schön und wir haben einen großen Balkon. Heute sind kaum Gäste anwesend – das Ganze sieht nach einer enormen Fehlinvestition aus....

Von 17.40 – 19.30 h machen wir ohne andere Touristen eine Rundwanderung auf dem Fragance Princess Forest Trail, der ausschließlich über Stufen den Berg hinauf führt. Der lang ersehnte Goldfasan lässt sich auch heute nicht blicken. Stattdessen sehen wir an einem Bachlauf sehr nah einen Burma-Sonnendachs, hören Muntjaks und sehen Zappey's und Weißbrauenschnäpper und hören Sichuan-Buschsänger (end.).

Beim anschließenden Abendessen sind wir mit Sid, einem anderen mit Roland befreundeten Reiseleiter und 2 Skandinaviern, die sich für Säuger interessieren und heute hier eine Bärin mit zwei Jungen gesehen haben, alleine in dem Restaurant. Das Essen bewerten wir mit 1 von 10 Punkten... Roland will das Bier aus dem Auto aktivieren, da das Hotelbier zu teuer und vor allem nicht gekühlt ist. Im Auto ist das Bier allerdings noch wärmer...

Bei der anschließenden Nachtfahrt dürfen wir nur heimlich Leuchten. Ein unfreundlicher Parkwächter macht uns immer lauter werdend darauf aufmerksam, dass wir als Ausländer nachts nur mit Guide fahren dürfen....

Auf der 10 km langen Strecke bis zum Parkeingang und zurück sehen wir mehrmals Gorale am Fluss, außerdem sehr nah eine Schweinsdachs familie, leider aber keinen Serau.

Sonntag, 19.06.2016

Von 6.30 – 7.30 h laufen wir bei bedecktem Himmel und 15°C erneut den Rundweg vom Hotel aus auf der Suche nach dem Goldfasan (erfolglos). Wir sehen aber Chinesischen Muntjak, Bleiammer und Davidblauschnäpper (end.).

Um 8.00 h fahren wir zur Brücke in Richtung des Reservateinganges. Unterwegs sitzt ein Tibet-Makake auf einem Felsen im Fluss und auf der Straße laufen (endlich!!!) Goldfasane (2 Männchen, ein Weibchen und 5 Jungtiere) vor dem Auto. An der Bushaltestelle sehen wir Grauscheitelspecht und Graukopfschnäpper.

Um 8.45 h besteigen wir den kleinen Shuttlebus (mit Fernseher, der den Park vorstellt) an der Brücke und fahren 10 km talaufwärts bis zur Endstation. Von hier aus laufen wir ab 9.30 h zusammen mit vielen sehr lauten Touristen auf der Yin Ping Ancient Road fast 3 km überwiegend über Granitstufen bergauf, bis wir das Areal des Temmincktragopans erreichen, den wir leider wieder nur hören. Oft setzen sich Chinesen zu uns, wenn wir versuchen Vögel anzulocken. So sind wir manchmal von Menschengruppen umringt, die gar nicht genau wissen, was wir eigentlich machen! In dieser Höhenstufe halten wir uns bis ca. 14.00 h auf und wandern dann langsam wieder in Richtung Shuttlebus. Nach einer kurzen Mittagspause beschließen wir, die 10 km zum Auto talabwärts zu Fuß zurückzulegen. Wir

begegnen keinem anderen Wanderer! Von 16.15 h – 18.30 h schaffen wir 7 km. Die restliche Strecke nimmt uns der letzte Shuttlebus zum Parkplatz mit.

Wir registrieren auf unserer Wanderung:

Davidia involucrata (F)

Japanische Sichelanne

Rotkopf-Laubsänger, Rostflanken-Brillenvogel, Goldalcippe, Schattenschmätzer, Kurzflügel Himalayakuckuck, Prachthäherling, Temmincktragopan (geh.), Goldfasan (Schwanzfeder), Meisenjuhina und Trauerfischer.

Langsame Rückfahrt zum Hotel, das wir gegen 19.15 h erreichen. Wir sind heute die einzigen Gäste!

Sehr mäßiges Abendessen um 20.00 h. Das von Roland mitgebrachte Bier ist heute sogar flusswassergekühlt! Es gibt Reis, Wolkenohrpilze mit Fleisch und Chili, Kartoffelstreifen scharf eingelegt und gedünsteten und mit Honig übergossenen Kürbis.

Klaus und Roland machen noch eine wenig ergiebige Nachtfahrt. Allerdings sehen wir als neue Art einen Larvenroller („Masked Palm Civet“).

Montag, 20.6.2016

Wir haben heute einen „neuen Guide“: Roland hat sich seinen Bart abrasiert...und sieht 15 Jahre jünger aus.

Von 7 – 9.15 h machen wir eine Exkursion im Monkey Valley in Hotelnähe auf einem Weg mit Holzstegen, der kaum begangen und stellenweise schon zugewachsen ist. Die Sonne scheint und es wird heute bis zu 37 °C warm...Wir sehen im Bachtal u.a. einen Schopfhirsch sehr nah eine Natter (*Pseudoxenodon macrops*) (F), Rotbrustspecht, Rostschnäpper und Bleiammer.

Abfahrt vom Hotel um 10.00 h bei 25°C. Obwohl wir die einzigen Gäste sind, findet sich kein Kofferträger und niemand verabschiedet sich von uns. Bei der Fahrt Richtung Parkausgang sehen wir eine Herde Tibet Makaken am Straßenrand und registrieren Drongokuckuck (geh.), Alström-Laubsänger, Zappey's Blauschnäpper (geh.), Rostwangen-Laubsänger (geh.) und Braunkopf-Papageimeise.

Von 10.45 – 11 h Besuch des relativ modernen Museums am Visitorcenter mit vielen typischen Tierarten des Gebietes.

Anschließend Stopp an der Stelle, wo wir bei der Anfahrt das Graubrauen-Bambushuhn gehört hatten. Diesmal sind wir erfolgreich und können die Art anlocken. Außerdem sehen wir Grau- und Augenbrauenhäherling und Rothalssäbler.

Um 12.30 h passieren wir den bereits auf der Hinfahrt überquerten Pass bei 29°C und von 13 – 14.00 h haben wir ein Mittagessen an der Kreuzung nach Pingwu bei 34°C: Bohnen mit Sesamöl, Auberginen, Rettichsuppe und Reis mit Fleischeinlage (Reiskäfer) und zwei kalten Bier vom Kiosk nebenan...Zum Abschied gibt es ein Foto mit der Wirtin... es soll neben dem Foto des Staatspräsidenten und anderen ausländischen Gästen aufgehängt werden...

Die Leute hier waren ungewöhnlich freundlich.

Nach anschließender langer Kurvenfahrt durch bewaldete Täler verlassen wir die Berge und erreichen gegen 15.30 h das dicht besiedelte und intensiv genutzte Sichuanbecken. In **Jiangyou** (870 000 E.) halten wir am Fluss und exkursionieren am Ufer bei 36°C von 15.45-16.30 h: Roland staunt, wie Klaus in der Hitze aufblüht. Wir sehen hier Silber- und Seidenreiher, Ussuri-Regenpfeifer, eine Fleckschnabelente mit Nest, Schachwürger, Haarbuschdrongo, Rotkehl-, Rauch- und Uferschwalbe, Amsel, Dajaldrossel, Haubenmaina, Seidenstar, Japanmeise, Chinabülbül, Schlichtprinie und Braunkopf-Papageimeise, eine Charakterart der Röhrichtflächen. Bei der Hitze zeigen sich kaum Menschen.

Fahrt auf guter Autobahn über den Jingkun Expressway Richtung Chengdu durch Reis- und Maisfelder. Es ist immer noch 33°C und sehr dunstig. Dieses diesige Wetter ist für das Sichuanbecken typisch: es gibt hier nur 25-30 Sonnentage im Jahr! Um 19.00 h erreichen wir unser Hotel Gingko auf dem Gelände der Landwirtschaftsuniversität am Rande der Altstadt von **Dujiangyan** (590 000 E.). Hier wohnt Roland. Bekannt ist die Stadt für ihr altes Bewässerungssystem (Weltkulturerbe). Ein Erdbeben hat 2008 hier große Zerstörungen angerichtet.

Nach einer etwas heftigen Diskussion über die Wahl des Restaurants erstellen wir die Liste in einem Restaurant gegenüber des Hotels. Wir trinken zwei kalte (!) Bier und Roland bestellt sich Tofu und Speckschwarte...

Roland verabschiedet sich für heute Nacht nach Hause und wir machen noch einen Bummel durch die restaurierte Altstadt mit vielen schönen Restaurants in der Fußgängerzone.

Unzählige Restaurants offerieren auch Innereien... Wir essen ein leckeres Eis und gebratene Kartoffeln. Im Hotel stellen wir fest, dass die Frau an der Rezeption unseren Hotelschlüssel behalten hat. Die Verständigung gestaltet sich als extrem schwierig, da auch im Hotel niemand Englisch spricht! Schließlich sind wir aber doch noch erfolgreich.

Dienstag, 21.06.2016

7.00 – 7.30 h Exkursion auf dem Campus der Landwirtschaftsuniversität auf der vergeblichen Suche nach dem Fahlbürzel-Mennigvogel (end.), der dort brütet. Wir sehen

Feuerbrust-Mistelfresser, Grauscheitelspecht, Madagaskarfluchtvogel, Chinabülbül und Dajal-Drossel sowie Spitzschwanz-Bronzemännchen.

Straßenfegerinnen reinigen mit langen Besen unter Aufsicht die Straße; alte Männer gehen mit Vogelkäfigen spazieren, hängen diese in Pavillons auf und machen Gymnastik.

7.30 h Abfahrt bei 27°C. Es ist sehr diesig. Wir machen diverse Stopps entlang der Straße: das Highlight, nach dem wir eifrig suchen, ist der end. Fahlbürzel-Mennigvogel, den wir endlich sehr gut beobachten können. Erfolglos blieb dagegen die Suche nach dem Tigerwürger. Weitere Arten, die wir registrieren, sind Schopfwespenbussard, Drongo- und Kurzflügelkuckuck, Braunflankenbrillenvogel, Rotschnabelkitta, Graubrauen-Bambushuhn, Rotkopfcippe, Schwarzzügelpirol, Amsel; außerdem Ölkäfer, Sandlaufkäfer; Pallashörnchen; eine Plattbauch-Art und die Wanderlibelle *Pantala flavescens*.

Von 9.45 – 11.00 h besuchen wir auf unseren Wunsch hin das Panda Research Centrum (China Conservation Area Research Centre for the Giant Panda). Das Zentrum ist offiziell noch nicht eröffnet, dennoch ist der Besucheransturm schon gewaltig. Wir kommen durch Beziehungen von Roland hinein (die Mutter einer Klassenkameradin seiner Töchter arbeitet hier). Das Gespräch mit einem Angestellten wirkt für uns wie ein heftiger Streit, verläuft aber nach Aussagen von Roland ausgesprochen freundlich... Wir sehen in dem weitläufigen und schön gestalteten Gelände neben Kleinen Pandas etliche Große Pandas beim Fressen und Schälen von Bambus – ein beeindruckendes Erlebnis! Inzwischen ist die Pandazucht sehr erfolgreich, sodass es viele Gehege mit Pandabären gibt.

Anschließend Fahrt über die Autobahn durch Reis-, Mais- und Teefelder und Eukalyptusplantagen. Es ist 29°C und extrem schwül mit einzelnen Gewittern. Wir halten kurz an einem riesigen Besucherzentrum für Tee an der Autobahn.

Von 13.45 – 14.15 h Mittagessen in **Emei Shan** (430 000 E.). Es gibt leckere frittierte kleine Fische, Räuchertofu und Kangkong.

Von Emei Shan sind es noch 52 km bis zum 3099 m hohen Gipfel (Jin Ding – Goldener Gipfel). Der „Augenbrauenberg“ ist einer der vier heiligen buddhistischen Berge in China und Weltkulturerbe. Seit dem 6. Jhdt. ist der Berg ein Ziel von Pilgern. Inzwischen ist der Berg eines der Hauptsehenswürdigkeiten von Sichuan und sehr stark besucht. Von 15.15 – 15.30 h verhandelt Roland erfolgreich mit der Polizei auf halber Strecke, ob wir mit dem eigenen Auto bis zu unserem Hotel hochfahren dürfen. So können wir noch mehrere ornithologische Stopps einlegen, die mit dem Shuttle Bus nicht möglich gewesen wären. Die Polizei hat kurzerhand ihre Station in einem Teegeschäft aufgeschlagen...

Die Geschichte geht positiv aus und wir exkursionieren bei der Auffahrt an 2 Stationen im Bambuswald bei km 32 und 34 in ca. 1600 m NN bei 22 °C: Goldstirn- und Graukopf-

Papageimeise, Rotohrspecht, Bergbühlbül, Blauflügel- und Rotschwanzsiva, Bergbuschsänger, Rostschnäpper, David (end.) - und Goldalcippe, Meisenjuhina, Saphirschnäpper (geh.), Gouldnektarvogel, Rotkopf-Laubsänger, Blaukehl schnäpper (geh.), Prachthäherling, Darjeelingspecht, Rotkopfteesia und als Highlight den endemischen Omeihäherling. Es war eine der besten Exkursionen dieser Reise!
 Typische Baumarten waren hier Wilde Walnuss und Sichelanne.
 Unser Hotel erreichen wir um 19.45 h. Wir checken allerdings auf einer Großbaustelle ein. Unser Zimmer ist aber bereits renoviert und ganz ordentlich. Zum Abendessen gibt es Kangkung mit Chili und Zucchini, Kartoffeln und zähes Rindfleisch.

Mittwoch, 22.06.2016

Aufstehen um 4 Uhr, um 5 Uhr erwartet uns ein sehr zügiger und überraschend schweißtreibender Aufstieg über zahlreiche Treppen zur Seilbahn, die uns um 5.30 h auf den **Jin Pin** („Goldener Gipfel“) bringt. Viele Chinesen sind um diese Zeit bereits unterwegs, da sie auf den Sonnenaufgang auf dem 3077 m hohen Gipfel hoffen. Heute haben wir mit dem Wetter allerdings kein Glück. Alles ist tief in Wolken verhüllt und es gibt leichten Nieselregen. Das hält die Chinesinnen aber nicht davon ab, z.T.- sehr gestylt mit Highheels und feinsten Kleidern den Gipfel zu erklimmen.

Wir wandern auf dem Gipfel durch viel Müll und Bauschutt entlang einer Bergbahn, die nie in Betrieb gegangen ist (wieder eine Investitionsruine) und sehen u.a.: Kastaniendrossel, Sichuan-Laubsänger (end.), Wacholderkernbeißer, Strichelbraunelle, Olivbuschsänger, Grauhauben (end.)- und Riesen-Papageimeise, Elliot-Häherling (end.), Goldschwanz, Braunkopf-Alcippe; Diademyuhina, Goldbinden-Laubsänger, Schwarzscheitelhäherling, Hodgsons-Baumläufer mit Nest (F), Weißbrauen-Blauschwanz, Rubingimpel und Bianchilaubsänger, Dreifarben-Fliegenschnäpper, Kurzflügel-Rotschwanz, Darjeelingspecht und Laubmeise sowie ein Swinhoes Streifenhörnchen.

Trotz ungünstiger Witterung erleben wir wieder eine sehr erfolgreiche Exkursion. Eines der Höhepunkte dieser Reise war sicherlich die ausgiebige Beobachtung von vier end.

Grauhauben-Papageimeisen. Der Abstieg über 1000de Treppen zusammen mit tausenden Chinesen, die immer wieder Pia fotografieren, ist allerdings mühselig.

Bis 12.30 h sind wir wieder am Hotel, duschen und essen um 13.00 h zu Mittag. Klaus lädt diesmal Roland zum Dank für die letzten erfolgreichen Exkursionen ein und sucht diesmal auf der englischen Speisekarte das Essen selbst aus: Hase und Ente und wildes Gemüse, die Fleischgerichte sind für uns aber aufgrund der scharfen Gewürze kaum zu unterscheiden.

Nachmittags Spaziergang entlang der Klippen/Steilkante (der Blick auf die Stadt Emei Shan ist wegen Nebels verdeckt):

Wir sehen hier u.a. Maskengimpel, Rotflügelhäherling, Temmincktragopan (geh.), Himalaya-Schuppentimalie und Schwarzschnabel-Oliventaube. Die Tibet-Makaken, die hier besonders zudringlich sein sollen, zeigen sich heute nicht.

Auf der Rückfahrt halten wir mehrfach am Straßenrand und registrieren u.a. Keilschwanz-Grüntaube (geh.) als neue Art für die Artenliste.

Um 19.30 h Halt am Fluss 43 km südlich des Gipfels bei 26°C. Dort sehen wir Graurücken-Scherenschwanz, Pallaswasseramsel und Wasserrötel.

Gegen 19.50 h erreichen wir unser Hotel in einer Seitenstraße von **Emei Shan** mit riesigem Zimmer. Hier werden wir schon erwartet und können schnell essen.

Wir essen heute draußen mit Lotos, geschnetzeltem Fleisch mit Frühlingszwiebeln und Koriander (lecker).

Donnerstag, 23.06.2016

Wir verzichten wieder einmal gern auf das Frühstück (14 Tage altes Toastbrot, Erdnussbutter und ein Stück trockener Biskuitkuchen) und begnügen uns mit Früchten und Keksen. Von 7.00 – 10.00 h Exkursion am Rande des Stadtgebiets von Emei Shan zuerst in einem Park und dann in dicht bewaldetem Gelände (u.a. mit dem Baum „Phoebe zennan“ – alter Regenwaldüberhälter mit sehr festem Holz, der sich nur noch in der Nähe von Klöstern gehalten hat). Es ist 25°C warm bei fast 100% Luftfeuchtigkeit! Wir hören ein Graubrauen-Bambushuhn und sehen Graurücken-Scherenschwanz, Augenbrauenhäherling, Hainannektarvogel, Graubrustbaumelster, Heulbartvogel, Graukopf-Papageimeise, Rotohrspecht, Besrasperber und als Besonderheit zwei Indochinesische Grünelstern (Irrgäste oder Gefangenschaftsflüchtlinge ?) sowie ein Pallashörnchen.

Um 10.00 h sind wir zurück am Hotel und bestellen uns in einem Laden an der Ecke wieder frisch gepressten Pfirsichsaft.

Auschecken im Hotel gegen 11 h und anschließender Besuch eines Marktes zum Obstkauf. Interessant ist die Fleischabteilung. Neben Schweinebeinen und aufgeschlitzten Schweineköpfen gibt es jede Menge Hähne zu sehen, die komplett mit Kopf und Kamm leblos über der Brüstung hängen. In der Gemüseabteilung finden wir Bittermelone, Lotoswurzel, verschiedene Blattsalate, Frühlingszwiebeln, Auberginen, Kürbis und Kohl. Pia entdeckt hier auch endlich Sichuanpfeffer zum Mitnehmen nach Deutschland.

Danach Fahrt über die Autobahn in Richtung Longcanggou – dieses Reiseziel haben wir noch ergänzt, da Klaus dort noch einige Arten fehlen und das Gebiet auch gut für den Temmincktragopan ist. Ursprünglich sollte dieses Ziel wegen der schlammigen Pisten durch

Emei Shan ersetzt werden. In Ja'an passieren wir die südwestlichste Stadt des Sichuanbeckens mit den höchsten Niederschlägen in ganz China. Die Stadt macht ihrem Namen alle Ehre. Es regnet ergiebig.

Mittagessen um 13.45 - 14.30 h in **Yingjing** (140 000 E.). Es gibt Hühnersuppe mit Hahnenkamm, Hühnerbeinen mit Haut und zerhacktem Hühnerschnabel, frischen Erbsen und frittierten Auberginen.

Nach dem Essen suchen wir eine Autowerkstatt auf (der Verbindungsstift zwischen zwei Zahnrädern war abgebrochen, daher fuhr der Wagen nicht mehr mit Generator, sondern nur noch mit Batterie). In der dreistündigen Zwangspause sitzen Pia und Klaus im „chaotischen und unglaublich schmutzigen Büro“ der Werkstatt und arbeiten an der Vogelliste, während draußen vor der Tür die Leute ungläubig stehen bleiben und uns bestaunen. Ältere Chinesen kommen später sogar mit ihren Enkelkindern wieder, um die „Langnasen“ zu bestaunen. Weiterfahrt um 17.30 h bei zunehmend schlechter werdendem Wetter. Danach wieder erfolglose Suche nach der Wunsch- bzw. Problemart Tigerwürger. Stattdessen sehen wir Graukehl-Papageimeisen (sehr häufig, reagiert auf die Stimme des Tigerwürgers), Schachwürger und Himalayasalangane. Viele Dörfer sind hier noch in traditioneller Bauweise gebaut.

Wir erreichen unsere Familienpension (neu erbautes Haus neben altem, in traditionellem Stil erbautem Bauernhaus) in **Longcanggou** um 19.00 h bei Regen und dichtem Nebel. Einchecken in geräumigem, aber sehr spartanisch eingerichteten Zimmer. Bei der Nachfrage nach Handtüchern bekommen wir ein eingeschweißtes Gästehandtuch

Abendessen (mit kaltem Bier!) und Erstellen der Liste um 20.00 h.

Freitag, 24.06.2016

Nachts Regen.

Abfahrt um 5.30 h bei Nieselregen über sehr schlechte Piste auf 2000 m NN. Der Forest-Park ist eigentlich gesperrt. Da die Besitzerin unserer Pension auch das Tor des Nationalparks bewacht, ist der Zugang für uns aber kein Problem...Wir halten uns bis abends im Bergwald auf. Die untere Stufe ist mit Sichelbäumen aufgeforstet und wird fortwirtschaftlich genutzt. Im Unterwuchs sind häufig weiße Tellerhortensien mit lila Blüte zu sehen. Die Piste durch den Park ist unglaublich schlecht und auch für einen erfahrenen Geländewagenfahrer wie Roland eine Herausforderung. Schwere Baufahrzeuge haben streckenweise die schlammige Piste völlig zerfahren.

Im Bereich ab 2000 m NN existieren z.T. großflächige Kahlschläge mit einzelnen Überhältern aus verkrüppelten Hemlocktannen. Hier beobachten wir am Morgen endlich an der Straße

ein prächtiges Tragopanmännchen und drei Weibchen mit einem Jungtier – sicher ein Höhepunkt dieser Reise. Außerdem notieren wir Rotflügelhäherling, Omeihäherling (end.), Lazulischnäpper und den Rostbuschsänger, den wir sehr gut gesehen haben.

In einzelnen Talabschnitten gibt es noch alten Baumbestand aus Hemlocktannen, Lärchen, verschiedenen Ahornarten und einer dichten Strauchschicht aus Bambus. Wir wandern vier Stunden durch einen solchen Baumbestand über mit Baumstämmen gesicherte Stufen zu einem Wasserfall und sehen eine kleine Waldmaus, Hodgson's Baumläufer, die Tonkinsibia (leider nur gehört), Laubmeise, Goldbrustfulvetta und Gouldnektarvogel. Die seltene Sibia ist ein Bewohner stark bemooster Stämme und nur hier im Park anzutreffen. Leider reagiert sie nicht auf das Tape. Beim Mittagessen sind wir wieder von zahlreichen neugierigen und sehr zudringlichen Chinesen umringt.

Die Suche nach Fasanen am Nachmittag ist nicht sehr ergiebig. Wir sehen nur ein Männchen des Diamantfasans (in der Mauser, ohne langen Schwanz – erinnert an ein gerupftes Huhn) am Straßenrand, außerdem Bergadler, Schopfwespenbussard, Stachelschwanzsegler und Omeiläubsänger (end.), Goldstirn-Papageimeise und Rotschwanzsiva sowie 2 Nattern (*Pseudoxenodon macrops*).

Rückkehr zum Hotel um 19.45 h. Abendessen um 20.15 h. Wir erfahren, dass sich die Briten gestern in einer Volksabstimmung völlig überraschend für den Brexit entschieden haben.

Samstag, 25.6.2016

Unser letzter Tag in Sichuan!

6 h Abfahrt in Richtung des Parks auf der erneuten und erfolglosen Suche nach dem Diamantfasan. Danach wandern wir wieder auf dem betonierten Wanderweg. Anschließend laufen wir ein Stück parallel zum Fluss in Richtung Parkausgang (unterwegs eine große Schmarotzerpflanze), Besrasperber, Waldhäherling (geh.), Blaukehlschnäpper, China-Graubauchhäherling (end.), Meisenyuhina, Vireowürgertimalie, viele Libellen und Schmetterlinge) und wieder zurück. Zum Schluss fahren wir zum Eingang, wo viele Chinesen vor dem neuen, aber geschlossenen Hotel picknicken und wandern von dort aus zu dem Fluss, wo sich aber keine Scherenschwänze zeigen. Mittagessen im Hotel und Packen. Abfahrt am Hotel um 17 h. Um 18 h erreichen wir die Autobahn und fahren 170 km nach **Chengdu**, wo wir von 20 bis 21.15 h in einem „Hot pot“-Restaurant zu Abend essen. Schon um 21.30 h erreichen wir den Flughafen, wo wir uns von Roland, der uns ornithologisch sehr versiert geführt hat, verabschieden.

Sonntag, 26.6.2016

2 Uhr Abflug in Chengdu und Ankunft in Frankfurt um 6.05 h; Abflug in Frankfurt um 9.10 h. nach Bremen, wo uns Bernd um 10.05 h abholt. In Frankfurt vermutet das Sicherheitspersonal Sprengstoff bei Klaus und untersucht akribisch sein Gepäck.

Literatur

MacKinnon, J. & K. Phillips (2000): A Guide to the Birds of China.

Smith, A.T. & Yan, Xie (2008): A Guide to the Mammals of China.

Sichuan – Wiki Series, 2011, Memphis.

Ort in Sichuan –Wiki Series 2011, Memphis.

X = bis 10 Exempl.	(X) = Käfigvögel	T = tot gefunden
XX = bis 100 Exempl.	>/< = mehr als / weniger als	G = Gelege
XXX = bis 1.000 Exempl.	~ = ungefähr	M/W = Männchen/Weibchen
XXXX = über 1.000 Exempl.	? = nicht sicher bestimmt	Kol. = Brutkolonie
! = seltene Beobachtung	fett = endemisch	N = neue Art
* = besonders schöne Beobachtung	H = rufend	BP = brütende Paare
Zahl = Anzahl der Art		
Südchina/Sichuan	Fl.	
	07.06.2016	
	08.06.2016	
	09.06.2016	
	10.06.2016	
	11.06.2016	
	12.06.2016	
	13.06.2016	
	14.06.2016	
	15.06.2016	
	16.06.2016	
	17.06.2016	
	18.06.2016	
	19.06.2016	
20.06.2016		
21.06.2016		
22.06.2016		
23.06.2016		
24.06.2016		
25.06.2016		
GALLIFORMES: Phasianidae		
Haldenhuhn (Snow Partridge)		
<i>Lerwa lerwa</i>		4
Tibetkönigshuhn (Tibetan Snowcock) *		4
<i>Tetraogallus tibetanus</i>		
Braunkehl-Keilschwanzhuhn (Chestnut-throated)		3
<i>Tetraophasis obscurus</i>		
Graubrauen-Bambushuhn (Chinese Bamboo Pheasant)		
<i>Bambusicola thoracica</i>		h 1 3 3h
Blutfasan (Blood Pheasant)		h 2h
<i>Ithaginis cruentus</i>		
Temmincktragopan (Temminck's Tragopan) N*		3h h h 3+J
<i>Tragopan temminckii</i>		
Koklasfasan (Koklass Pheasant)		2h h
<i>Pucrasia macrolopha</i>		
Grüenschwanzmonal (Chinese Monal) N		5
<i>Lophophorus lhuysii</i>		
Schmalschwanz-Ohrfasan (White Eared Pheasant) N		2 2
<i>Crossoptilon crossoptilon</i>		
Blauer Ohrfasan (Blue Eared Pheasant) N		5
<i>Crossoptilon auritum</i>		
Fasan (Common Pheasant)		1 h 5 h
<i>Phasianus colchicus</i>		
Goldfasan (Golden Pheasant) N*		3 6
<i>Chrysolophus pictus</i>		
Diamantfasan (Lady Amherst's Pheasant) N		2 1
<i>Chrysolophus amherstiae</i>		
Schwarzbrust-Haselhuhn (Chinese Grouse)		2
<i>Tetrastes sewerzowi</i>		
ANSERIFORMES: Anatidae		
Graugans (Greylag Goose)		3 ^{50+j}
<i>Anser anser</i>		
Rostgans (Ruddy Shelduck)		30 25 2
<i>Tadorna ferruginea</i>		
Schnatterente (Gadwall)		1
<i>Anas strepera</i>		
Stockente (Mallard)		6 8+j 10
<i>Anas platyrhynchos</i>		
Fleckschnabelente (Spot-billed Duck)		2+G
<i>Anas poecilorhyncha</i>		
Kolbenente (Red-crested Pochard)		50
<i>Rhodonessa rufina</i>		
Tafelente (Common Pochard)		10
<i>Aythya ferina</i>		
Moorente (Ferruginous Pochard)		8 20
<i>Aythya nyroca</i>		
Reiherente (Tufted Duck)		1
<i>Aythya fuligula</i>		

Südchina/Sichuan	Fl.																					
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016			
PICIFORMES: Picidae																						
Wendehals (Eurasian Wryneck)								h														
<i>Jynx torquilla</i>																						
Grauscheitelspecht (Grey-capped Pygmy Woodpecker)													2		2					1		
<i>Dendrocopos canicapillus</i>																						
Rotbrustspecht (Crimson-breasted Woodpecker)												1		1								
<i>Dendrocopos cathpharius</i>																						
Darjeelingspecht (Darjeeling Woodpecker)															h	1						
<i>Dendrocopos darjellensis</i>																						
Buntspecht (Great Spotted Woodpecker)									2				1									
<i>Dendrocopos major</i>																						
Schwarzspecht (Black Woodpecker) !								1														
<i>Dryocopus martius</i>																						
Grauspecht (Grey-headed Woodpecker)												1	h									
<i>Picus canus</i>																						
Rotohrspecht (Bay Woodpecker)															2		1*					
<i>Blythipicus pyrrhotis</i>																						
PICIFORMES: Megalaimidae																						
Heulbartvogel (Great Barbet) *											h				h		1					
<i>Megalaima virens</i>																						
UPUIFORMES: Upupidae																						
Wiedehopf (Common Hoopoe)			h	h		1																
<i>Upupa epops</i>																						
CORACIIFORMES: Alcedinidae																						
Eisvogel (Common Kingfisher)												2	h	1								
<i>Alcedo atthis</i>																						
CORACIIFORMES: Cerylidae																						
Trauerfischer (Crested Kingfisher)												1	1									
<i>Megaceryle lugubris</i>																						
CUCULIFORMES: Cuculidae																						
Sperberkuckuck (Large Hawk Cuckoo)	h	h	h	h								3	h	h	h	h	h	h	h	h		
<i>Hierococcyx sparveriioides</i>																						
Fluchtkuckuck (Hodgson's Hawk Cuckoo)				h																		
<i>Hierococcyx fugax</i>																						
Kurzflügelkuckuck (Indian Cuckoo)															2							
<i>Cuculus micropterus</i>																						
Kuckuck (Eurasian Cuckoo)		3	h	2	10	1	5	5					h			h						
<i>Cuculus canorus</i>																						
Hopfkuckuck (Oriental Cuckoo)			h					h					h			h	h	h	h	h		
<i>Cuculus saturatus</i>																						
Gackelkuckuck (Lesser Cuckoo)		h	h	h			h					h	h			h		h	h	h		
<i>Cuculus poliocephalus</i>																						
Drongokuckuck (Drongo Cuckoo)														h	h							
<i>Surmiculus lugubris</i>																						
Koel (Asian Koel)												5	h	h								
<i>Eudynamys scolopacea</i>																						
APODIFORMES: Apodidae																						
Himalayasalangane (Himalayan Swiftlet)																		50				
<i>Collocalia brevirostris</i>																						
Stachelschwanzsegler (White-throated Needle)																			5			
<i>Hirundapus caudacutus</i>																						
Haussegler (House Swift)														20			40	5				
<i>Apus nipalensis</i>																						

	Fl.																				
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016		
Südchina/Sichuan																					
(Salim Ali's Swift) N <i>Apus salimalii</i>			30									50	30	20						1	1
STRIGIFORMES: Strigidae																					
Uhu (Eurasian Eagle Owl) <i>Bubo bubo</i>						1+3j															
Wachtelkauz (Collared Owlet) <i>Glaucidium brodiei</i>												h									
Steinkauz (Little Owl) * <i>Athene noctua</i>						2	2														
COLUMBIFORMES: Columbidae																					
Felsentaube (Rock Pigeon) <i>Columba livia</i>												1		x	x	x	x				
Klippentaube (Hill Pigeon) <i>Columba rupestris</i>						2															
Schneetaube (Snow Pigeon) * <i>Columba leuconota</i>			2	6																	
Schwarzschnabel-Oliventaube (Speckled Wood) <i>Columba hodgsonii</i>			1				2			2						10					
Orientalturteltaube (Oriental Turtle Dove) <i>Streptopelia orientalis</i>			1	3			1	1													
Perlhalsstaube (Spotted Dove) <i>Streptopelia chinensis</i>		5												x				1			
Zwerglachtaube (Red Collared Dove) <i>Streptopelia tranquebarica</i>							1														
Keilschwanz-Grüntaube (Wedge-tailed Green) <i>Treron sphenura</i>																h					
GRUIFORMES: Gruidae																					
Kranich (Common Crane) <i>Grus grus</i>							1														
Schwarzhalskranich (Black-necked Crane) * <i>Grus nigricollis</i>							14+G	8+G													
GRUIFORMES: Rallidae																					
Wasserralle (Water Rail) <i>Rallus aquaticus</i>						4h	1h														
Teichhuhn (Common Moorhen) <i>Gallinula chloropus</i>						3	3														
Bläßhuhn (Common Coot) <i>Fulica atra</i>							100														
CICONIIFORMES: Scolopacidae																					
Rotschenkel (Common Redshank) <i>Tringa totanus</i>						50	100		1												
Bruchwasserläufer (Wood Sandpiper) <i>Tringa glareola</i>						h	h														
CICONIIFORMES: Charadriidae																					
Ussuriregenpfeifer (Long-billed Plover) <i>Charadrius placidus</i>														1							
Flußregenpfeifer (Little Ringed Plover) <i>Charadrius dubius</i>						h															
Mongolenregenpfeifer (Lesser Sand Plover) * <i>Charadrius mongolus</i>						1															
CICONIIFORMES: Laridae																					
Braunkopfmöwe (Brown-headed Gull) <i>Larus brunnicephalus</i>						3	100		2												

	Fl.																					
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016			
Südchina/Sichuan																						
Flußseeschwalbe (Common Tern)						20	50		3													
<i>Sterna hirundo</i>																						
Weißbart-Seeschwalbe (Whiskered Tern)						1	2															
<i>Chlidonias hybridus</i>																						
Weißflügel-Seeschwalbe (White-winged Tern)							4															
<i>Chlidonias leucopterus</i>																						
CICONIIFORMES: Accipitridae																						
Dreifarbenweih (Black Baza)																			1			
<i>Aviceda leuphotes</i>																						
Schwarzohrmilan (Black-eared Kite)					1	10	40	15	5													
<i>Milvus lineatus</i>																						
Schopfwespenbussard (Oriental Honey-buzzard)						1						1			2				2			
<i>Pernis ptilorhynchus</i>																						
Bartgeier (Lammergeier) *			4	1	2	1	1															
<i>Gypaetus barbatus</i>																						
Schneegeier (Himalayan Griffon) *			20	10	5		15		30													
<i>Gyps himalayensis</i>																						
Mönchsgeier (Cinereous Vulture)			1	2		10	1															
<i>Aegypius monachus</i>																						
Schopfabicht (Crested Goshawk)				1						1												
<i>Accipiter trivirgatus</i>																						
Besrasperber (Besra)																		1		1		
<i>Accipiter virgatus</i>																						
Sperber (Eurasian Sparrowhawk)			1						1													
<i>Accipiter nisus</i>																						
Mäusebussard (Eastern Buzzard)										1												
<i>Buteo buteo japonicus</i>																						
Mäusebussard (Himalayan Buzzard)			1					2	2													
<i>Buteo buteo refectus</i>																						
Mongolenbussard (Upland Buzzard)						1	8+G															
<i>Buteo hemilasius</i>																						
Steinadler (Golden Eagle)				2	1					1												
<i>Aquila chrysaetos</i>																						
Bergadler (Mountain Hawk Eagle)																			1			
<i>Spizaetus nipalensis</i>																						
CICONIIFORMES: Falconidae																						
Turmfalke (Common Kestrel)					1																	
<i>Falco tinnunculus</i>																						
Würgfalke (Saker Falcon) *								2														
<i>Falco cherrug</i>																						
CICONIIFORMES: Podicipedidae																						
Haubentaucher (Great Crested Grebe)																						
<i>Podiceps cristatus</i>									30+j													
CICONIIFORMES: Ardeidae																						
Seidenreiher (Little Egret)							1							2	1		1					
<i>Egretta garzetta</i>																						
Graureiher (Grey Heron)							1															
<i>Ardea cinerea</i>																						
Silberreiher (Great Egret)														2								
<i>Casmerodius albus</i>																						
Kuhreiher (Cattle Egret)		1			4		50								x		x					
<i>Bubulcus ibis</i>																						
Bacchusreiher (Chinese Pond Heron)					1										1							
<i>Ardeola bacchus</i>																						
Nachtreiher (Black-crowned Night Heron)																				h		
<i>Nycticorax nycticorax</i>																						

	Fl.																					
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016			
Südchina/Sichuan																						
Rohrdommel (Eurasian Bittern) ! <i>Botaurus stellaris</i>							h															
CICONIIFORMES: Ciconiidae																						
Schwarzstorch (Black Stork) <i>Ciconia nigra</i>							3															
PASSERIFORMES: Laniidae																						
Schachwürger (Long-tailed Shrike) <i>Lanius schach</i>															1		2			1		
Tibetwürger (Grey-backed Shrike) <i>Lanius tephronotus</i>	1		2	2	10	10	10	10	1	2	1											
Keilschwanzwürger (Tibetan Grey Shrike) <i>Lanius (sphenocercus) giganteus</i>					1	1																
PASSERIFORMES: Corvidae																						
Eichelhäher (Eurasian Jay) <i>Garrulus glandarius</i>									1		6						1			1		
Sichuanhäher (Sichuan Jay) N* <i>Perisoreus internigrans</i>				h			h	h+j														
Rotschnabelkitta (Red-billed Blue Magpie) <i>Urocissa erythrorhyncha</i>			5							5	4	4	5	3			10			h		
Blauelster (Azure-winged Magpie) <i>Cyanopica cyanus</i>					2	2																
Goldbauchelster (Indochinese green Magpie) <i>Cissa hypoleuca</i>																		2				
Graubrust-Baumelster (Grey Treepie) <i>Dendrocitta formosae</i>																		2				
Elster (Black-billed Magpie) <i>Pica pica</i>					1	4		2			2		2									
Tibetmeise (Ground Tit) N* <i>Pseudopodoces humilis</i>					30	20																
Tannenhäher (Spotted Nutcracker) <i>Nucifraga caryocatactes</i>	h								1	h		h										
Alpenkrähe (Red-billed Chough) <i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>				x	4		4		2													
Alpendohle (Yellow-billed Chough) <i>Pyrrhocorax graculus</i>				x																		
Elsterdohle (Daurian Jackdaw) <i>Corvus dauuricus</i>								3														
Dschungelkrähe (Large-billed Crow) <i>Corvus macrorhynchos</i>			30	5	5		8	x	10	5	15	10	15	5	8							
Kolkrabe (Common Raven) <i>Corvus corax</i>		h		1	3	4				2												
Schwarznackenzirol (Black-naped Oriole) <i>Oriolus chinensis</i>											1	h		3								
Fahlbürzel-Mennigvogel (Swinhoe's Minivet) <i>Pericrocotus cantonensis</i>															10							
Langschwanz-Mennigvogel (Long-tailed Minivet) <i>Pericrocotus ethologus</i>	5	6	3		h		h	h	1	h	2	2		30	3	6	6	h				
Königsdrongo (Black Drongo) <i>Dicurus macrocercus</i>	1																					
Haarbuschdrongo (Hair-crested Drongo) <i>Dicurus hottentottus</i>											4G	2		10		15						
PASSERIFORMES: Cinclidae																						
Pallaswasseramsel (Brown Dipper) <i>Cinclus pallasii</i>						1						2	4	1		4						

Südchina/Sichuan	Fl.																									
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016							
PASSERIFORMES: Muscicapidae																										
Blaumerle (Blue Rock Thrush) <i>Monticola solitarius</i>													1	1												
Purpurpeifdrossel (Blue Whistling Thrush) <i>Myophonus caeruleus</i>	1			4						1	2	1											1		2	
Sichuan-Felserdrossel (Sichuan Forest Thrush) <i>Zoothera mollissima</i>			1		1																					
Dixondrossel (Long-tailed Thrush) <i>Zoothera dixonii</i>								h																		
Amsel (Eurasian Blackbird) <i>Turdus merula sinensis</i>												1	1		2	3	1	1								
Kastaniendrossel (Chestnut Thrush) N <i>Turdus rubrocanus</i>	1	8	20	20	5		10	x	5	8												5				
Rhododendrondrossel (Kessler's Thrush) N <i>Turdus kessleri</i>					3	20		20	x																	
Chinasingdrossel (Chinese Thrush) N* <i>Turdus mupinensis</i>									1																	
Bergkurzflügel (White-browed Shortwing) <i>Brachypteryx montana</i>														2h												
Rußschnäpper (Dark-sided Flycatcher) <i>Muscicapa sibirica</i>			2		2																					
Rostschnäpper (Ferruginous Flycatcher) <i>Muscicapa ferruginea</i>														1	1	2										
Goldschnäpper (Yellow-rumped Flycatcher) <i>Ficedula zanthopygia</i>							1																			
Hodgson Schnäpper (Slaty-backed Flycatcher) <i>Ficedula hodgsonii</i>			1	4	1	h		4	2	2																
Zimtkehl Schnäpper (Rufous-gorgeted Flycatcher) <i>Ficedula strophiiata</i>				1					1	3			h				20				20			5		
Weißbrauenschnäpper (Ultramarine Flycatcher) <i>Ficedula superciliaris</i>													1													
Dreifarbenschnäpper (Slaty-blue Flycatcher) <i>Ficedula tricolor</i>										h	h		h				1									
Saphirschnäpper (Sapphire Flycatcher) <i>Ficedula sapphira</i>															h											
Lazulischnäpper (Verditer Flycatcher) <i>Eumyias thalassina</i>	1										2													3	1	
Davidblauschnäpper (Fujian Niltava) N* <i>Niltava davidi</i>													1													
Rotbauch-Blauschnäpper (Rufous-bellied Niltava) <i>Niltava sundara</i>										2h	h															
Blaukehl Schnäpper (Chinese Blue Flycatcher) <i>Cyornis (rubeculoides) glaucicomans</i>																	3h	2h							1	
Zappey's Fliegenschnäpper (Zappey's Flycatcher) <i>Zyanoptila cumatilis</i>													3	h	h											
Graukopfschnäpper (Grey-headed Canary Flycatcher) <i>Culicicapa ceylonensis</i>													2	1	2h	6									5	
Rubinkehlerchen (Siberian Rubythroat) * <i>Luscinia calliope</i>									1																	
Bergrubinkehlerchen (White-tailed Rubythroat) <i>Luscinia pectoralis</i>					3																					
Schwarzkehl nachtigall (Blackthroat) N ! <i>Luscinia obscura</i>	2																									
Davidnachtigall (Firethroat) N* <i>Luscinia pectardens</i>	1	2h	10	h																						
Orangenachtigall (Indian Blue Robin) <i>Luscinia brunnea</i>	2									h			50													
Blauschwanz (Orange-flanked Bush Robin) <i>Tarsiger cyanurus</i>			1																					h		

	Fl.																					
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016			
Südchina/Sichuan																						
Blauschwanz (Himalayan Bluetail) <i>Tarsiger (cyanurus) rufilatus</i>			2	h	3h			10	h													
Goldschwanz (Golden Bush Robin) * <i>Tarsiger chrysaeus</i>		h	1														1					
Weißbrauen-Blauschwanz (White-browed Bush Robin) <i>Tarsiger indicus</i>			h														1					
Dajaldrossel (Oriental Magpie Robin) <i>Copsychus saularis</i>														2	1			5	5			
Hausrotschwanz (Black Redstart) <i>Phoenicurus ochruros</i>						30 G	40		x	100												
Feldrotschwanz (Hodgson's Redstart) <i>Phoenicurus hodgsoni</i>						1																
Weißkehl-Rotschwanz (White-throated Redstart) <i>Phoenicurus schisticeps</i>					4	1		3	3													
Spiegelrotschwanz (Daurian Redstart) <i>Phoenicurus aureus</i>			1		1	5		1			2	6+G	2	5								
Himalajarotschwanz (Blue-fronted Redstart) <i>Phoenicurus frontalis</i>			4	2	10																	
Weißkopf-Rotschwanz (White-capped Water Redstart) <i>Chaimarrornis leucocephalus</i>		10	4		20	8		2	1	3	10	2					1			h		
Wasserrotschwanz (Plumbeous Water Redstart) <i>Rhyacornis fuliginosus</i>		30				1			2	10	2	10	30	20	3	10	5	1	5			
Kurzflügel-Rotschwanz (White-bellied Redstart) <i>Hodgsonius phaenicuroides</i>			h	5				1	h	h							h					
Schattenschmätzer (White-tailed Robin) <i>Myiomela leucura</i>													h									
Grandala (Grandala) <i>Grandala coelicolor</i>					5																	
Graurücken-Scherenschwanz (Slaty-backed Flycatcher) <i>Enicurus schistaceus</i>																	1	1				
Sib. Schwarzkehlchen (Siberian Stonechat) <i>Saxicola (torqu.) przewalskii</i>						20	8	1														
Grauschmätzer (Grey Bushchat) <i>Saxicola ferrea</i>				2								4										
PASSERIFORMES: Sturnidae																						
Seidenstar (Red-billed Starling) <i>Sturnus sericeus</i>														3	6			1	3			
Mongolenstar (Purple-backed Starling) <i>Sturnus sturninus</i>															4							
Weißwangenstar (White-cheeked Starling) <i>Sturnus cineraceus</i>							1															
Haubenmaina (Crested Myna) <i>Acridotheres cristatellus</i>														1	4							
PASSERIFORMES: Sittidae																						
Kleiber (Eurasian Nuthatch) <i>Sitta europaea</i>										6			h									
Chinakleiber (Chinese Nuthatch) <i>Sitta villosa</i>										h												
Weißwangenkleiber (Przewalski Nuthatch) <i>Sitta (leucopsis) przewalskii</i>								1														
PASSERIFORMES: Certhiidae																						
Waldbaumläufer (Hodgson's Treecreeper) <i>Certhia hodgsoni</i>			1	1	1			2		1							1+G		1			
Zaunkönig (Winter Wren) <i>Troglodytes troglodytes</i>			3																			

Südchina/Sichuan	Fl.																										
		07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016							
PASSERIFORMES: Paridae																											
Flammenstirnchen (Fire-capped Tit) *			2																								
<i>Cephalopyrus flammiceps</i>																											
Schwarzkragenmeise (Black bibbed Tit) N*													2														
<i>Parus hypermelaenus</i>																											
Weißbrauenmeise (White-browed Tit) N*						2+G			1																		
<i>Parus superciliosus</i>										1																	
Sichuanmeise (Sichuan Tit) N*						1		h	h																		
<i>Parus weigoldicus</i>																											
Rotbrustmeise (Rufous-vented Tit)			8	2	5				2									5									
<i>Parus rubidiventris</i>																											
Tannenmeise (Coal Tit)			10	5	10			h	h	10								10					2				
<i>Parus ater</i>																											
Schmuckmeise (Yellow-bellied Tit)		1								1	2	30	15		5				1	1			5				
<i>Parus venustulus</i>																											
Grauhaubenmeise (Grey-crested Tit)			1	1	3			1		1																	
<i>Parus dichrous</i>																											
Japanmeise (Japanese Tit)								1	4		1	4	2	3					2	1							
<i>Parus minor</i>																											
Bergkohlmeise (Green-backed Tit)		5	4	2						6	10	2	2	1	15	2						4	10				
<i>Parus monticolus</i>																											
Davidmeise (Pere Davids rusty breasted Tit)										1																	
<i>Parus cyanus</i>																											
Laubmeise (Yellow-browed Tit)													1		6	1						4					
<i>Sylviparus modestus</i>																											
PASSERIFORMES: Aegithalidae																											
Schwanzmeise (Long-tailed Tit)													25														
<i>Aegithalos caudatus</i>																											
PASSERIFORMES: Hirundinidae																											
Uferschwalbe (Sand Martin)													1														
<i>Riparia riparia</i>																											
Fahlfüferschwalbe (Pale Martin)						1																					
<i>Riparia diluta</i>																											
Felsenschwalbe (Eurasian Crag Martin)						8				1	5																
<i>Hirundo rupestris</i>																											
Rauchschwalbe (Barn Swallow)		10				10						x	10		20												
<i>Hirundo rustica</i>																											
Rötelschwalbe (Red-rumped Swallow)												30	20		1							50			10		
<i>Hirundo daurica</i>																											
Kaschmirschwalbe (Asian House Martin)			50	10	x	4		50	x	x	10	20															
<i>Delichon dasypus</i>																											
PASSERIFORMES: Regulidae																											
Wintergoldhähnchen (Goldcrest)			5	1	1			20	x																		
<i>Regulus regulus</i>																											
PASSERIFORMES: Pycnonotidae																											
Halsbandbülbül (Collared Finchbill) N		2										10	30		10	5	4	10	x	x							
<i>Spizixos semitorques</i>																											
Braunbrustbülbül (Brown-breasted Bulbul)												10	4	2											1		
<i>Pycnonotus xanthorrhous</i>																											
Chinabülbül (Light-vented Bulbul)		2												10		20									10		
<i>Pycnonotus sinensis</i>																											
Grünflügelbülbül (Mountain Bulbul)												3				2											
<i>Ixos mccllellandii</i>																											
Madagaskarfluchtvogel (Black Bulbul)													1			10	2	10	3					5			
<i>Hypsipetes leucocephalus</i>																											

	Fl.																					
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016			
Südchina/Sichuan																						
Rotkopf-Laubsänger (Chestnut-crowned Warbler) <i>Seicercus castaniceps</i>													2		1		3		2			
Rostwangen-Laubsänger (Rufous-faced Warbler) <i>Abroscopus albogularis</i>												4		2								
Weißkehlhäherling (White-throated Laughingthrush) <i>Garrulax albogularis</i>											3		5									
Davidhäherling (Plain Laughingthrush) N <i>Garrulax davidi</i>						2		2	1													
Kansuhäherling (Snowy-cheeked Laughingthrush) N <i>Garrulax sukatschewi</i>								3														
Grauhäherling (Moustached Laughingthrush) N <i>Garrulax cineraceus</i>														2								
Wellenhäherling (Barred Laughingthrush) N <i>Garrulax lunulatus</i>				2						2												
Riesenhäherling (Giant Laughingthrush) N* <i>Garrulax maximus</i>			10+J	10	8			3	h													
Waldhäherling (Spotted Laughingthrush) <i>Garrulax ocellatus</i>																				h		
China-Graubauchhäherling (Buffy Laughingthrush) N <i>Dryonastes poecilorhynchus berthemyi</i>																				2		
Augenbrauenhäherling (Hwamei) * <i>Garrulax canorus</i>												h		4	h		5					
Weißwangenhäherling (White-browed Laughingthrush) <i>Garrulax sannio</i>											3	10		2	20		6					
Elliothäherling (Elliot's Laughingthrush) N* <i>Garrulax elliotii</i>			h	2	1			20	x	1	h					4						
Schwarzscheitelhäherling (Black-faced Laughingthrush) <i>Garrulax affinis</i>											2					1						
Prachthäherling (Red-winged Laughingthrush) <i>Garrulax formosus</i>													2		h	3		1				
Omeihäherling (Emei Shan Liocichla) N* <i>Liocichla omeiensis</i>																6		10	h			
Rothalssäbler (Streak-breasted Scimitar Babbler) <i>Pomatorhinus ruficollis</i>				h								4			4	h		2h				
Schwarzstrichelsäbler (Black-streaked Scimitar Babbler) <i>Pomatorhinus gravivox</i>										h	3	2	h	2								
Himalajaschuppentimalie (Scaly-breasted Wren) <i>Pnoepyga albiventer</i>											1					1		h				
Moostimalie (Pygmy Wren Babbler)* <i>Pnoepyga pusilla</i>		5		2							h		h	h	h	1		h				
Rotkopftimalie (Rufous-capped Babbler) <i>Stachyris ruficeps</i>											1	1	5		2h	h				h		
Streifenbabax (Chinese Babax) N* <i>Babax lanceolatus</i>		2		1		5																
Sonnenvogel (Red-billed Leiothrix) <i>Leiothrix lutea</i>											1	4	6		30	5		20	5			
Vireowürgertimalie (Green Shrike Babbler) <i>Pteruthius xanthochlorus</i>											1	1								2		
Tonkinsibia (Streaked Barwing) N <i>Actinodura souliei</i>																			h			
Blaufügelnsiva (Blue-winged Minla) <i>Minla cyanouroptera</i>															10							
Rotschwanzsiva (Red-tailed Minla)* <i>Minla ignotincta</i>															1			2				
Goldalcippe (Golden-breasted Fulvetta) N* <i>Alcippe chrysotis</i>												5			3			10				
Weißbrauenalcippe (White-browed Fulvetta) <i>Alcippe vinipectus</i>			3	1																		
Bergalcippe (Chinese Fulvetta) N <i>Alcippe striaticollis</i>			1					1	1													

	Fl.																					
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016			
Südchina/Sichuan																						
Rotscheitelalcippe (Spectacled Fulvetta) N <i>Alcippe ruficapilla</i>											4											
Braunkopf-Alcippe (Grey-hooded Fulvetta)* <i>Alcippe cinereiceps</i>			1												2	4		2				
Rotkopfalcippe (Dusky Fulvetta) <i>Alcippe brunnea</i>															h							
Dauids Alcippe (David's Fulvetta) N* <i>Alcippe (morrisonia) davidii</i>										30	20				15			2				
Kehlstreifenyuhina (Stripe-throated Yuhina) <i>Yuhina gularis</i>	1	2																				
Diademyuhina (White-collared Yuhina) N* <i>Yuhina diademata</i>	1	8	4						3	1		1		2	8		8					
Meisenyuhina (Black-chinned Yuhina) <i>Yuhina nigrimenta</i>												4								2		
Riesenpapageimeise (Great Parrotbill) N* <i>Conostoma oemodium</i>										2						6						
Dreizehen-Papageimeise (Three-toed Parrotbill) <i>Paradoxornis paradoxus</i>										2								h				
Graukopf-Papageimeise (Grey-headed Parrotbill) <i>Paradoxornis gularis</i>														1		2						
Brustflecken-Papageimeise (Spot-breasted Parrotbill) <i>Paradoxornis guttaticollis</i>										2												
Brillenpapageimeise (Spectacled Parrotbill) <i>Paradoxornis conspicillatus</i>							4															
Braunkopf-Papageimeise (Vinous-throated Parrotbill) <i>Paradoxornis webbianus</i>											15		h	10								
Graukehl-Papageimeise (Ashy-throated Parrotbill) <i>Paradoxornis alphonsianus</i>																	25		10			
Grauhauben-Papageimeise (Grey-hooded Parrotbill) <i>Paradoxornis zappeyi</i>																4						
Goldstirn-Papageimeise (Golden Parrotbill) N* <i>Paradoxornis verreauxi</i>														2				2				
PASSERIFORMES: Alaudidae																						
Sumpflerche (Tibetan Lark) N* <i>Melanocorypha maxima</i>					10	8																
Orientfeldlerche (Oriental Skylark) <i>Alauda gulgula</i>					30	100	h	h														
Ohrenlerche (Horned Lark) <i>Eremophila alpestris</i>					2	20																
PASSERIFORMES: Nectariniidae																						
Feuerbrust-Mistelfresser (Fire-breasted Flowerpecker) <i>Dicaeum ignipectus</i>															4		1					
Gouldnektarvogel (Mrs Gould's Sunbird) <i>Aethopyga gouldiae</i>	1		1												2	2		1				
Hainannektarvogel (Fork-tailed Sunbird) <i>Aethopyga christinae</i>																	2					
PASSERIFORMES: Passeridae																						
Rötelsperling (Russet Sparrow) <i>Passer rutilans</i>										2	10		20					2				
Feldsperling (Eurasian Tree Sparrow) <i>Passer montanus</i>	50			x	100	20	x	x					x	x			20					
Steinsperling (Rock Sparrow) <i>Petronia petronia</i>					h	h																
Weißbürzel-Erdsperling (White-rumped Snowfinch) <i>Pyrgilauda taczanowskii</i>									200													
Rothals-Erdsperling (Rufous-necked Snowfinch) <i>Pyrgilauda ruficollis</i>						8																

	Fl.																			
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016	
Südchina/Sichuan																				
Bachstelze (White Wagtail)		1	1		1	1			2	1	5	10	1	10	10					
<i>Motacilla alba</i>																				
Zitronenstelze (Citrine Wagtail)						20	20													
<i>Motacilla citreola</i>																				
Schafstelze (Yellow Wagtail)							1													
<i>Motacilla flava</i>																				
Gebirgsstelze (Grey Wagtail)		50	5	10	20	2			2	2	40	50	5	5	2	1	20	20	10	
<i>Motacilla cinerea</i>						1														
Spornpieper (Richard's Pipit)						1														
<i>Anthus richardi</i>						h	h		1											
Waldpieper (Olive-backed Pipit)			5																	
<i>Anthus hodgsoni</i>					30															
Rosenpieper (Rosy Pipit)																				
<i>Anthus roseatus</i>					10															
Bergpieper (Water Pipit)																				
<i>Anthus spinoletta</i>					30															
Alpenbraunelle (Alpine Accentor)*																				
<i>Prunella collaris</i>						4														
Rostbrustbraunelle (Robin Accentor) N*								1	1								1			
<i>Prunella rubeculoides</i>																				
Strichelbraunelle (Rufous-breasted Accentor)					6	1														
<i>Prunella strophiata</i>									4											
Waldbraunelle (Maroon-backed Accentor)																				
<i>Prunella immaculata</i>																				
Spitzschwanz-Bronzemännchen (White-rumped)																				
<i>Lonchura striata</i>															2					
PASSERIFORMES: Fringillidae																				
Chinagrünfink (Grey-capped Greenfinch)												6			15		6			1
<i>Carduelis sinica</i>																				
Himalayazeisig (Tibetan Siskin) N			1					?												
<i>Carduelis thibetana</i>																				
Berghänfling (Twite)					10	3														
<i>Carduelis flavirostris</i>					20															
Waldschneegimpel (Plain Mountain Finch)																				
<i>Leucosticte nemorica</i>					6															
Mattenschneegimpel (Brandt's Mountain Finch)																				
<i>Leucosticte brandti</i>																				
Meisengimpel (Long-tailed Rosefinch)												2								
<i>Uragus sibiricus henrici</i>			8	1		1														
Dünnschnabelgimpel (Dark-breasted Rosefinch)																				
<i>Carpodacus nipalensis</i>			30	8	2	3		5		2										
Karmingimpel (Common Rosefinch)					40	1		10												
<i>Carpodacus erythrinus</i>																				
Auroragimpel (Chinese Pink-rumped Rosefinch)																				
<i>Carpodacus waltoni</i>		1	1	3						2	1						2	2		
Rubingimpel (Vinaceous Rosefinch)*																				
<i>Carpodacus vinaceus</i>									2											
Bindengimpel (Three-banded Rosefinch) N									2											
<i>Carpodacus trifasciatus</i>																				
(Sharp's Rosefinch) N																				
<i>Carpodacus rodopeplus verreauxii</i>			1																	
Weißbraungimpel (White-browed Rosefinch)			10		4	h		10	x		h									
<i>Carpodacus thura (chinese)</i>																				
Felsengimpel (Red-fronted Rosefinch)*					15															
<i>Carpodacus puniceus</i>																				
Maskengimpel (Grey-headed Bullfinch)		h						8	h	x							4			
<i>Pyrrhula erythaca</i>																				
Gelbschenkel-Kernbeisser (Collared Grosbeak)			h	4	h			h												
<i>Mycerobas affinis</i>																				

	Fl.																					
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016			
Südchina/Sichuan																						
Wacholderkernbeisser (White-winged Grosbeak)					1			h												2		
<i>Mycerobas caripes</i>																						
Rosenschwanzgimpel (Pink-tailed Bunting)						2																
<i>Urocynchramus pylzowi</i>																						
Blauammer (Slaty Bunting) N*		1											2	6								
<i>Latoucheornis siemsseni</i>																						
Felsenammer (Godlewski's Bunting)						2			1													
<i>Emberiza godlewskii</i>																						
Gelbkehlammer (Yellow-throated Bunting)												4	3									
<i>Emberiza elegans</i>																						
Säugetiere																						
PRIMATES: Monkeys																						
Tibet-Makake (Tibetan Macaque)													1									
<i>Macaca thibetana</i>																						
RHODENTIA																						
Peter David-Felsenhörnchen (Per David's Rock Squirrel)				1						4	2	2	5	2								
<i>Scurotamias davidianus</i>																						
Pallashörnchen (Palla's Squirrel)														2	1	1						
<i>Callosciurus erythraeus</i>																						
Himalaya Murmeltier (Himalayan Marmot)					X	>500	X	>100														
<i>Marmota himalayana</i>																						
Baumstreifenhörnchen (Swinhoe's Striped Squirrel)															1							
<i>Tamiops swinhoei</i>																						
Schwarzlippiger Pfeifhase (Plateau Pika)					X	1000																
<i>Ochotona curzoniae</i>																						
Moupin-Pfeifhase (Moupin Pika)									2													
<i>Ochotona thibetana</i>																						
Tibetanischer Wollhase (Woolly Hare)							1	1														
<i>Lepus oiostolus</i>																						
(Field Mouse)																						
<i>Apodemus spec.</i>																			1			
Unbestimmte Maus			1																			
CARNIVORES: Cats																						
Pallaskatze (Pallas' Cat)						1																
<i>Otocolobus manul</i>																						
Larvenroller (Masked Palm Civet)													1									
<i>Paguma larvata</i>																						
DOGS and DOGLIKE																						
Tibetfuchs (Tibetan Fox)						2																
<i>Vulpes ferrilata</i>																						
Rotfuchs (Red Fox)				1																		
<i>Vulpes vulpes</i>																						
MUSTELIDAE																						
Schweinsdachs (Hot Badger)												3										
<i>Arctonyx collaris</i>																						
Asiatischer Dachs (Asian Badger)							1															
<i>Meles leucurus</i>																						
Chinesischer Sonnendachs (Chinese Ferret Badger)												1										
<i>Melogale moschata</i>																						

Südchina/Sichuan	Fl.																												
	07.06.2016	08.06.2016	09.06.2016	10.06.2016	11.06.2016	12.06.2016	13.06.2016	14.06.2016	15.06.2016	16.06.2016	17.06.2016	18.06.2016	19.06.2016	20.06.2016	21.06.2016	22.06.2016	23.06.2016	24.06.2016	25.06.2016										
Altaiwiesel (Mountain Weasel) <i>Mustela altaica</i>												1																	
AILURIDAE: Pigs																													
(Wildschwein (Wild Boar) <i>Sus scrofa</i>								sp.																					
AILURIDAE: Deer																													
Sibirisches Reh (Siberian Roe Deer) <i>Capreolus pygargus</i>						3		1																					
Skia Hirsch (Skia Deer) <i>Cervus nippon</i>								3																					
Schopfhirsch (Tufted Deer) <i>Elaphodus cephalophus</i>			1										1																
Chinesischer Muntjak (Reeve's Muntjac) <i>Muntiacus reevesi</i>												3	10																
CAPRINAE																													
Takin (Takin) <i>Budorcas taxicolor</i>												3	3																
Chinesischer Goral (Chinese Goral) <i>Naemorhedus griseus</i>		3		1								4	6																
Blauschaf (Blue Sheep) <i>Pseudois navaur</i>				14																									